

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

156 (2.4.1925) Abendausgabe

man erst später sehen können. Jedenfalls hat Frankreich mit der Genehmigung türkischer Militärtransporte durch Syrien die Pläne Englands empfindlich gestört. Die fühlbare Wirkung dieses Schrittes hat sich in den erregten Stimmen der englischen öffentlichen Meinung deutlich gezeigt. Dabei konnte man aber auch erkennen, wie die Interessen dieser beiden größten Rivalen in Vorderasien sind. Vorläufig lassen sie noch den Kampf durch Dritte austragen, aber eines Tages wird ihnen ein solches Spiel hinter den Kulissen nicht mehr möglich sein, und sie werden um eine direkte Auseinandersetzung über ihre machtpolitischen Ziele nicht herumkommen. In dem Augenblick setzt aber auch für uns die Gefahr ein, daß unser gutes Recht dem Ausgleich des englisch-französischen Interessengegenstandes im Orient geopfert wird. Da rechtzeitig vorzugehen, wird eine der Hauptaufgaben der deutschen Außenpolitik sein müssen durch Einhaltung der bisher befolgten und als richtig erkannten Richtlinien.

Beschlüsse der Reparationskommission.

Die rumänischen Forderungen abgelehnt. — Die Neuregelung der Ausfuhrabgabe.

F. H. Paris, 2. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ueber die gestrige Sitzung der Reparationskommission erzählt die „Chicago Tribune“, daß die rumänische Forderung gegen Deutschland wegen Rückzahlung der während des Krieges ausgegebenen Banknoten abgelehnt wurde, da sie mit dem Dawesplan nicht in Einklang zu bringen sei. Die Reparationskommission beschäftigt sich ferner mit der Einhebung der 26prozentigen Ausfuhrsteuer, wie sie in England eingehoben wird und gab einem neuen Einhebungsmodus ihre Zustimmung, nach welchem die Ausfuhrabgabe in Deutschland eingehoben wird und nicht mehr in England, was drei Vorteile nach sich ziehen wird, nämlich durch die Zahlungen an England die vorgegebenen Beträge alljährlich nicht überschritten werden, daß der Generalagent für die Reparationszahlungen die Kontrolle für die Zahlungen an England übernehmen wird und daß nunmehr eine sehr komplizierte Rechnungslegung vermieden werden kann. Für Frankreich wird die neue Einhebungsweise einwirkeln nicht in Anwendung gebracht werden.

Frankreich als Schuldner.

Eine neue Note an das englische Schahamt.

F. H. Paris, 2. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der französische Finanzminister Clementel überhandte gestern dem englischen Schahamt eine Note, worin die Mitteilung gemacht wurde, wie Frankreich die Rückzahlung seiner Schulden sich vorstellt. Die Angelegenheit geriet betamlich im Monat Januar gelegentlich der Pariser interalliierten Konferenz in Fluß, weil Churchill damals bestimmte Forderungen stellte, daß Frankreich Vorschläge machen solle, wie es sich die Rückzahlung seiner Schulden vorstelle. Frankreich stellte daraufhin die Frage, ob England sich noch an die Vorschläge von Lord Balfour vom Jahre 1922 halte, worauf Churchill am 28. Januar erwiderte, daß die Balfournote und die Note Lord Curzons vom August 1923 nicht in vollem Umfang aufrecht erhalten werden könne. Frankreich müsse sich verpflichten, eine feste Jahresrate unabhängig von den deutschen Zahlungen zu entrichten und eine variable Jahresrate, die einen Prozentsatz der Zahlungen darstelle, die es selbst von Deutschland erhalten werde. Gestern wurde nun eine neue Note nach London geschickt, über deren Inhalt aber bisher nichts verlautet.

Studentenunruhen auch in Barcelona.

v. D. London, 2. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Nach einer Meldung aus Barcelona ist es dort ebenso wie in Paris zu schweren Unruhen gekommen. Die Studenten verlangten die Demission des neuen Rectors. Im Rektorat zerstörten sie Möbel und Bilder. Die Polizei vertrieb die Studenten. Auf dem Universitätsplatz schloß die Bürgergarde wiederholt auf die Studenten. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen und die Vorlesungen abgeblasen.

v. D. London, 1. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Nach einer Meldung aus Athen erklärt die griechische Regierung, daß sie geneigt sei, Besprechungen mit Rumänien einzugehen, damit die Allianz zwischen beiden Ländern abgeschlossen werde.

Schwänke vom Broadway.

Erzählt von Paul Stegemann.

Amerika liegt bei New York. Und New York liegt am Broadway. Das ist kein Fluß, sondern eine Straße, die nur dreißig Kilometer lang ist. ...
Dort hat auch Mac Chaspeol sein Büro. Aber bevor er morgens dorthin gelangt, frühstückt er erst ein bißchen mit seiner Gattin und steuert ihr die Zeitung vor.
Seine Frau liegt, natürlich, dabei im Bett und fragt ungeduldig: „Was Neues, Mac?“
— „Ja, Chapman ist gefangen, er hat anderthalb Millionen Dollars am Mittwoch auf der Wallstreet gerannt.“
„Ach, der läuft wieder weg.“
— „Morgen wird in Sing Sing ein Neger hingerichtet, der hat neunzehn Morde auf dem Gewissen.“
„Neunzehn Morde? Das ist doch nichts. Gestern stand einer drin mit achtundzwanzig!“
— „Und dann hat in Kalifornien ein Dreizehnjähriger seine Braut erschossen.“
„Bah, vorerstern hat ein Esstischträger zwei Bräute umgebracht.“
— „Der Bankier Stokes hat fünfzehn Millionen erschwindelt.“
„Vorige Woche hat Twells zwanzig ergaunert.“
— „Und nun... ja, sonst steht nirgends Besondere drin heute Morgen.“
„Garnichts? Auch nichts von Baron Wilton Mein Gott ist das Leben langweilig! Gar nichts passiert... Gib mir die Schokolade, dear!“
*
Jim und Jack, zwei hanebüchene Nigger, Speise-Kellner im Carlton, wilseln um Hans und Hof, Hemd und Hose, Weiß und Rotz. Aber das tun sie privat und kein Mensch weiß davon. Auch der Rockefeller jun. nicht. Obwohl er seit Jahren dort ist und Rockefeller-Trinkgelder gibt. Beshalb man ihn liebt. Indessen: er hat eine Marotte. Er will immer von Jim bedient sein. Der tut das seit Jahren.
Bis gestern.
Gestern bediente zum ersten Male Jack. Auf Rockefellers erstaunte Krane: weshalb, wieso und warum, plachte der Nigger raus: „Nicht böse sein, Mister Rockefeller, aber ich habe Sie gestern Nacht beim Winken gewonnen.“
*
Die irische Jofe von Mrs. Chalenosoff bittet um Urlaub für einen Tag in vierzehn Tagen. Zum Begrüßung ihres Bruders.
„Wieso? In vierzehn Tagen? Ist er denn krank...?“
— „Ach Gott, er wird doch hingerichtet!“
*
Wenn man es nicht, bis ohne starke, heizende Eleganz zu kleiden, soll man nicht ins Delmonico gehen.

Die Bergung der Opfer des Weferunglücks.

General von Seekt an der Unglücksstätte.

0. Minden, 2. April. (Drahtbericht.) Den ganzen Tag über wurden gestern an der Unglücksstätte bei Westheim die Bergungsarbeiten fortgesetzt, doch wurden nach den bisher vorliegenden Meldungen erst 11 der Ertrunkenen geborgen. Man rechnet damit, daß unter den an der Unglücksstätte gesunkenen Pontons noch zahlreiche Leichen liegen. Es soll deshalb zunächst versucht werden, diese Pontons zu heben. Da der Fluß an dieser Stelle besonders tief und reißend ist und außerdem zahlreiche Strudel bildet, muß dabei allerdings mit größter Vorsicht zu Werke gegangen werden, um eine Wiederholung dieses Unglücks zu verhüten. Es ist kaum damit zu rechnen, daß die Pontons vor Freitag gehoben werden können. Daneben wird die Wefer Stromabwärts mit Suchgerät des Reichswasserschiffes und der Strombauabteilung nach Leichen immer noch abgesehen.
An der Unfallstelle traf am Mittwoch der Chef der Heeresleitung General von Seekt ein, der sich an Ort und Stelle über den Hergang der Katastrophe und über die Bergungsarbeiten Bericht erstattete. Beide Weferufer zwischen Westheim und Minden sind von Menschenmassen bedeckt, die den Arbeiten der Reichswehr und des Wasserchiffes folgen und sich zum Teil selbst an der Suche nach Leichen beteiligen.

Die Ursache des Unglücks.

U. Münster, 2. April. (Drahtbericht.) Ueber das Fährunglück auf der Wefer gibt das Wehrkreiskommando 6 folgende Darstellung: Am 31. März, vormittags fand eine Feldübungsübung von Teilen der 8. Division im Gelände zwischen Hanberg und Westheim statt, bei der auch die Ueberholung über die Wefer durch das Pionierbataillon 6 zu üben war. Es war dabei eine Gierfähre an der Fährstelle von Westheim gebaut worden. Um 7 Uhr 20 vormittags waren bereits vier Fahrten glatt verlaufen. Bei der fünften Fahrt um 10 Uhr vormittags wurde die Fähre erneut mit etwa 150 Mann beladen. Ueber das Unglück haben die in der Nacht vom 31. März zum 1. April und am 1. April vormittags angestellten Ermittlungen ergeben, daß weder im Bau noch im Betrieb der Fähre irgendwelche Fehler vorgekommen sind. Auch die Belastung unter der zulässigen Höchstgrenze gehalten. Der Grund des Unglücks ist vielmehr in einer gewissen Panik zu suchen, die entstand, als mitten im Strom einige Wellen über den Rand des einen Pontons gingen und darauf der Ruf ertönte: „Wasser im Ponton“. Durch das Gedränge der Mannschaften nach der einen Seite wurde daraufhin tatsächlich ein Ponton unter Wasser gedrückt. Ein Teil der Mannschaften kam ins Gedränge, und in den Strom. Des Unglück entstand kurz darauf dadurch, daß, als ein Rettungsboot an die abtreibende Fähre heranfuhr, trotz der Ermahnung eines auf der Fähre mitführenden Pionieroffiziers alles in das Boot zu springen suchte. Dadurch kam die Fähre zum Sinken und das Boot zum Kentern. Alle Sicherheitsmaßnahmen (Verzögerung von Pontons Rettungsbooten, Reinen usw.) waren richtig getroffen. Die Hilfeleistung der Zivilbevölkerung verdient besondere Anerkennung.

Trauer in Detmold.

h. Hannover, 1. April. (Eig. Draht.) Ueber das schwere Unglück an der Wefer erzählt der „Hann. Kurier“ von dem Reichswehrbataillon in Detmold u. a. folgendes:
Der Eindruck der Trauernachricht in Detmold ist über die Maßen groß. Die Unterkunftsräume der Reichswehr, die staatlichen und kommunalen Dienstgebäude haben seit gestern abend die Fahnen auf Halb mast gehißt, auch viele Privathäuser haben Fahnen mit Trauerflor gehißt. Die Anteilnahme der Einwohnererschaft ist groß, da es sich fast ausschließlich um Angehörige des Detmolder Bataillons handelt, unter denen sich auch viele geborene Detmolder befinden.

Das Beileid des österreichischen Heeres.

U. Wien, 2. April. (Drahtbericht.) Der Bundesminister für das Heereswesen, Laurin, hat an den Reichswehrminister Dr. Geyler nachstehendes Telegramm gerichtet: Tief erschüttert von den Nachrichten über das schwere Unglück an der Wefer bitte ich Sie, im Namen des österreichischen Bundesheeres die Versicherung aufzuschreiben kameradschaftlicher Teilnahme an der Trauer der Reichswehr entgegenzunehmen.

F. H. Paris, 2. April. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Im französischen Handelsministerium erklärte man die deutschen Forderungen bezüglich der künftigen französischen Zollsätze für unannehmbar, weil Deutschland für die meisten Waren Miniarzise verlange.

Der neue Berliner Botschafter Amerikas.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

JNS Washington, 1. April. Der für Berlin bestimmte Botschafter Schurmann teilte dem Staatsdepartement mit, daß er voraussichtlich am 20. April aus Veizung abreisen wird. Der amerikanische Botschafter in Madrid, Alexander S. Morse, hat dem Präsidenten sein Abschiedsgesuch eingereicht. Es wurde vorläufig noch nicht genehmigt, doch wird sein Rücktritt erwartet, sobald ein Nachfolger gefunden ist.

Zur Ernennung von Dr. Jacob Gould Schurman zum Botschafter in Berlin schreibt die heute in Deutschland eingetroffene „New Yorker Staatszeitung“, das größte deutsche Blatt der Vereinigten Staaten: „Dr. Schurman ist Kanadier von Geburt und entstammt einer alten holländischen Familie. Er tritt auf einen schwierigen Posten, der größten Takt und Fähigkeit bedingt, umso mehr, als sein Vorgänger in diesem Amt, Botschafter Alanion B. Houghton, der bekanntlich als amerikanischer Vertreter an den Hof von St. James berufen ist, diesen Posten in der deutschen Reichshauptstadt auf ein hohes Niveau gestellt hat. Dr. Schurman ist zum Glück kein Fremder in Deutschland, da er die Universitäten Heidelberg, Berlin und Göttingen besucht hat. Bis zum Eintritt der Vereinigten Staaten in den Weltkrieg hatte Dr. Schurman sich einer lobenswerten Neutralität befleißigt. Er hat seit vielen Jahren im diplomatischen Dienst. Nachdem er vor längerer Zeit als amerikanischer Gesandter in Griechenland fungierte, übernahm er im Jahre 1921 den Posten des amerikanischen Gesandten in China, auf dem er sich vorzüglich bewährt hat. Er verstand es, während der lateinostösischen Veränderungen in China während der letzten Jahre einander in rader Nähe folgten eine würdige Haltung einzunehmen und sein Land so zu vertreten, daß die Rechte aller Parteien gewahrt wurden. Als Präsident der Universität Cornell, welches Amt er bis zu seiner Berufung nach China inne hatte, errang er sich internationalen Ruf als Pädagoge. Im Interesse der Vereinigten Staaten wie Deutschlands ist erwünscht, daß Dr. Schurman ein würdiger Nachfolger des Botschafters Houghton werden wird, der es wie kein anderer verstanden hat, die Beziehungen zwischen beiden Ländern, die durch den Krieg unauflöslichermaßen unterbrochen waren, zu fördern. Möge es Herrn Schurman vergönnt sein, die Hand der Freundschaft, die die Vereinigten Staaten und Deutschland so lange eng verknüpfen, aufs neue zu festigen und die beiden Völker einander wieder näher zu bringen.“

Zur Ablehnung des deutsch-spanischen Handelsabkommens.

U. Düsseldorf, 1. April. (Drahtbericht.) Die Industrie- und Handelskammer Düsseldorf hat nach der heutigen Ablehnung des deutsch-spanischen Handelsabkommens im Handelspolitischen Ausschuss des Reichstags ein Telegramm an die zuständigen Berliner amtlichen Stellen und den Reichstag gerichtet, in dem darauf hingewiesen wird, daß die Annahme des Abkommens mit Spanien unbedingt notwendig sei, und daß andernfalls große Einschränkungen in der Produktion des rheinisch-westfälischen Industriegebiets und umfangreiche Arbeiterentlassungen notwendig würden. Spanien sei eines der wichtigsten Deutschland noch gebührenden Absatzgebiete. Die Existenz der deutschen Kaufleute in Spanien würde durch die Ablehnung des Vertrags gefährdet. Die Nichtgenehmigung des Abkommens würde auch ungünstig auf die gegenwärtig schwebenden Handelsvertragsverhandlungen ein.

Wetternachrichten des badischen Landeswetterdienstes Karlsruhe.

Stationen	Luftdruck in Meeres-Niveau	empfehl. Temperatur	Gelagte Höchsttemperatur	Niedrigste Temperatur	Wetter
Wiesbaden	764,8	3	15	6	Recht heiter
Karlsruhe	764,6	7	15	5	bedeut. bewölkt
Baden-Baden	764,7	6	14	4	mäßig
Badenweiler	—	—	—	—	—
St. Blasien	—	—	—	—	—
Willingen	767,8	11	15	0	fast heiter
Reichenberg Hof	65,8	1	13	-0	fast heiter

Wetterausblick für Dreieck, den 2. April 1925: Wolkig, vereinzelt Regen, mäßig mild.

Horsthand des Rheins: Maxau, 2. April, morgens 6 Uhr: 34 Stm. Mannheim, 2. April, morgens 6 Uhr: 24 Stm. gefallen 5 Stm.

Trotzdem tat es J. A. Plesewitt, Multimillionär in Schweinen aus Chicago. Kräftig transhiert er den zarten Salm. Hinter ihm steht der Kellner. Mühschicklos bricht er der Poularde die Beine ab. Hinter ihm steht der Kellner. Das macht auf die Dauer nervös. J. A. Plesewitt fordert Einsamkeit. „Well Sir, — aber ich bin für das Silber verantwortlich!“

Bücher der Geschichte.

Hochachtbare Ansichten. Von Hans Lippold.
Das gelehrteste Volk ist das deutsche. Denn in Deutschland werden die meisten historischen Bücher geschrieben. Und das ist entsetzlich. Denn es gibt Leute, die geizig sind, alle diese Bücher zu lesen. Daran mühten sie eigentlich schon genug haben. Aber sie sind nachsüchtig und schreiben deshalb über Bücher, die sie gelesen haben, wieder Bücher. Und das ist noch entsetzlicher. Am entsetzlichsten aber ist es, daß die Leute, die die Bücher gelesen haben, die über jene Bücher geschrieben sind, wieder Bücher schreiben. Doch damit ist die Entschuldigungsgelehrtheit der Bücher noch lange nicht erschöpft. Denn die böse Tat muß fortgehend immer wieder Böses gebären und so schreiben die Leute immer wieder Bücher über Bücher, die einmal von Leuten geschrieben wurden, deren Bücher bereits von anderen Leuten, die wiederum — na ja, inhaltlich wirklich ganz neue Bücher gibt es eigentlich überhaupt kaum. Das Ganze nennt man Geschichtswissenschaft.
Und wenn die Leute Bücher schreiben, so schreiben sie gleich mehrere zusammenhängende Bände. Denn in einem Band läßt sich beispielsweise nicht nachweisen, ob Plutarchus Küst von Sais, der richtige Vater Nechos gewesen, oder ob Thalesvilears I. Tod. Plutarchus tatsächlich an der Steup draufgegangen ist und so den Kriegszug seines Herrn nach Babylonien nicht mehr hat mitmachen können. Es werden dann gleich von vornherein etwa fünf Bände zu 600 Seiten angefertigt. Wenn der Mann dann gerade beim dritten Bande auf Seite 278 angekommen ist, fällt ihm gewöhnlich noch etwas ein. Da der dritte Band meistens vor dem ersten geschrieben wird, gibt er noch einen Aufsehenband heraus, so daß wir dann noch durch IIIa und IIIb, hochflutet werden. Da fünf Bände zu 600 Seiten nebst dem eingeschobenen Dopp-Band nicht zwischen Kaffe und Abendrot verfaßt und verlegt werden, so führt der Autor vorwiegend während des britischen Bankes. Man sagt dann daß er kein Lebenswerk nicht hat vollenden können. Der Tod ist schließlich Anlaß zur Abfassung mehrerer Betrachtungen über das Leben und das Werk des Leibes so früh Dahingegangenen Ueber diese werden höchstwahrscheinlich ebenfalls mehrere kritische Abhandlungen verfaßt, die natürlich nicht unermüdet bleiben dürfen.
Wenn die berühmten Leute dann endlich ganz tot sind, werden noch nach vielen, vielen Jahren kleinere Artikel in die Welt gesetzt, die die enge Zusammengehörigkeit ihres Lebens und Schaffens mit der Gegenwart hellein lassen. Es tauchen dann allmählich Abhandlungen auf wie z. B. Kant und die Geschichte der Rheinpreußen, Goethe und die Saule, ein Romanroman, Schopenhauer und die Geschichte des Deutschen Nationalismus. Und schließlich gibt es auf Oberprima ein Hauptklausur: „Mann Schiller nach einem nichten Parteibeamten“ geschrieben hätte, würde der Geist des toten Friedrich Schiller als Spuk auftreten?“

Totenfest in Kairo.

Von Hans Bethga Kairo, im März.

Am Vorabend des Totenfestes, der Mond war fast voll, gingen wir hinaus zu den Friedhöfen, wo die Leute auf den Gräbern die Nacht zum Fest verbringen und klagen.

Riegelieder ertönten, manche wild und jammervoll, ich habe nur Männer klagen hören, schauerlich klang es mitunter aus den Häusern heraus.

Wir kamen zu den Kalfenarabern, sie lagen dämmernd im Mondlicht, manche ruhmhaft versallen, manche stolz mit ihren Minarets in das silberblaue Dunkel ragend.

Auf dem Heimweg gingen wir durch entlegene Straßen, mitunter überleben wir ihnen, um ein altes schönes Haus zu betrachten.

Seitdem man bei Dampf in die Maschinen preßt und den elektrischen Funken spielen läßt, seitdem die letzten Geheimnisse der Natur ans Tageslicht gekehrt worden sind, geht es unabwendbar rückwärts auf dieser enigmatischen Welt.

Zur Psychologie der Straftat.

Von Landgerichtsdirektor Dr. Albert Hottwig, Potsdam.

In einer Sitzung des Rechtsausschusses des Preussischen Landtages stellte ein Mitglied der äußersten Linken allen Ernstes die Forderung auf, zu Richtern dürften nur noch Personen ernannt werden, die die Wirkung der Strafen am eigenen Leibe erfahren hätten.

Das ist sehr zu bedauern, da ein Einblick in die Wirkungen des Strafvollzuges geradezu unentbehrlich ist, wenn man die vielleicht schwierigste Aufgabe des Strafrechts, die Frage der Strafumfassung, einigermaßen sachgemäß zu lösen imstande sein will.

Denken wir beispielsweise daran, daß die Wirkung der Gemeinschaftsstrafe doch wesentlich abweichen muß, daß die Freiheitsstrafen in denjenigen Strafanstalten, in denen der progressive Strafvollzug schon durchgeführt ist.

Trotzdem lasse sich eine Reihe gemeinsamer Züge erkennen, die uns manchen Anhalt für die Beurteilung des Strafvollzuges vom psychologischen Standpunkt aus geben.

Seine Beobachtungen erstrecken sich auf 855 Sträflinge der Grazer Männerstrafanstalt, durchweg Schwerverbrecher, die eine Kerkerstrafe von mehr als einjähriger Dauer zu verbüßen hatten.

Reihen sich ja bekanntlich das Berufsverbrechertum zu einem großen Teil rekrutiert. Es ist nun interessant zu sehen, wie auf dieses Material die Straftat wirkt.

Die Lebensbedingungen der Haft sind zweifellos unnatürlich. Der Gefangene kommt unter vollständig andere Verhältnisse; er entbehrt insbesondere der Freiheit und des Selbstbestimmungsrechtes.

Die Wirkung dieser Veränderung der Lebensverhältnisse auf den Gefangenen kann jemand, der nie in ähnlichen Lagen sich befunden hat wohl nur schwer in ihrem ganzen Umfange abschätzen.

An dieser Grundwirkung der Freiheitsentziehung gemessen, verteilen die anderen psychischen Wirkungen der Straftat an Bedeutung. Doch sind auch sie keineswegs zu unterschätzen.

Eigenartig und doch durch die besonderen Bedingungen der Freiheitsstrafe selbstverständlich ist die Tatsache, daß die in der Freiheit arbeitsscheuen Gewohnheitsverbrecher in der Anstalt nach Arbeit verlangen.

Nur wer sich bemüht, auch in dem Verbacher immer den Mitmenschen zu leben, und daher danach strebt, in keine Fänge einzubringen, wird imstande sein, den Anforderungen der Strafvollzugsanstalt wenigstens annähernd gerecht zu werden.

Eine Tötung aus Mitleid auf dem Schlachtfeld

Warschau, 2. April. Vor dem Gericht in Polen hatte dieser Tage ein Prozeß seinen Abschluß gefunden, der viel besprochen worden ist. Der ehemalige deutsche Flieger Wühnidel, der nach dem Weltkrieg in die polnische Armee eingetreten war, hatte an dem polnisch-russischen Kriege im Jahre 1920 teilgenommen.

Königsberg, 2. April. Die Stadterwaltung von Elbau in Kurland beabsichtigt, zu der am Palmsonntag beginnenden Dreihundertjahrfeier der Stadt 200 000 Jubiläumsmarken in den Verkehr zu bringen.

London als größter Hafenplatz der Welt.

London, 2. April. Die Londoner Hafenbehörden haben einem gewaltigen Plan ihre Genehmigung erteilt, durch den der Londoner Hafen zum größten Hafen der Welt umgestaltet werden soll.

Wald- und Steppenbrände in Nordamerika.

New York, 2. April. In Süddakota und im Indianerterritorium Kosobud wüten furchtbare Wald- und Steppenbrände.

Kurz und gut... Sinner Liköre

Für 2 Mk. 50 Pfg. ein zu jeder Zeit passendes Geschenk für die Hausfrau! Oetker-Fabrikate, darunter die neu herausgebrachten Feinkost-Puddingpulver sind zusammen mit einem Rezeptbuch in einer hübsch ausgestatteten Auswahl-Packung vereinigt und bilden ein nützliches und praktisches Geschenk für jeden Haushalt!

Gute Zähne - Gute Gesundheit!

Deshalb muss man sich die Zähne durch richtige Pflege gesund und voll gebrauchsfähig erhalten. Bedeutende Fachautoritäten der zahnärztlichen Wissenschaft, unter ihnen eine ganze Anzahl von Universitätsprofessoren, haben bestätigt, dass die Zahnpasta „Solvolith“, eine Erfindung des bekannten Zahnarztes und Spezialforschers auf diesem Gebiete Dr. med. Karl Hermann, sich hierzu am vorzüglichsten eignet.



Solvolith ist in den einschlägigen Geschäften zu haben. Faltinger-Werke A.-G., Berlin NW 2.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 2. April 1925.

Bismarck-Feier in der Festhalle.

Bismarcks Geburtstag gab der Badischen Arbeitsgemeinschaft Baden, Ortsgruppe Karlsruhe, gemeinsam mit den Militär- und Waffervereinen der Stadt Karlsruhe gestern Mittwoch Gelegenheit, im großen Saale der Festhalle eine eindrucksvolle Bismarckfeier zu veranstalten. Die mit den Farben des alten Reiches und der badischen Heimat geschmückte Festhalle machte einen festlichen Eindruck. Als unter den Klängen des Kaiser-Friedrich-Marsches die zahlreichen Fahnen und Standarten der Militär- und Waffervereine, der Bruderschaften des Jungdeutschen Ordens und die Fahnen der Korporationen der Studentenschaft ihren feierlichen Einzug hielten, erhoben sich die Tausenden, welche die Festhalle bis auf den letzten Platz füllten, und jubelten den Fahnen, vor allem der schwarz-weiß-roten Fahne, lebhaft zu. Es war ein stimmungsvolles Bild: Auf dem Podium die Farbenpracht der zahlreichen aufgestellten Fahnen und Standarten und das Podium geschmückt mit den Farben des alten Reiches. Die Harmoniekapelle unter Leitung von Herrn Rudolph bewies auch an diesem Abend wieder, daß sie unseren alten Militärkapellen in der Wiedergabe alter Marschweisen um nichts nachsteht. Nach dem von dem unergieblichen Leiter der ehemaligen Karlsruher Leibgardekapelle zusammengestellten „Kaiser-Barbarossa-Marschen“, für Feldtrompeten und Heerpauken von der Harmoniekapelle glänzend wiedergegeben, folgte ein sehr wirkungsvoller von Herrn Walter Koertner vortragender Gesangsbeitrag „Schwarz-weiß-rot“, der stürmischen Beifall fand. — Die Gesangsabteilung des Artilleriebundes St. Barbara unter Leitung von Herr Friedrich Schaad, bewies mit dem Vortrag einiger Vaterländischer und Heimatlieder, daß bei ihr der Gesang eine gute Wirkung erzielt hat. Für die prächtige Wiedergabe konnten die Sänger und vor allem ihr Leiter den herzlichsten Beifall der Zuhörer entgegennehmen. Als Festredner war Generalmajor a. D. Erzelenz von Reichenau gewonnen, der persönlich mit Bismarck bekannt und als Legationsrat unter dem Grafen Rankau, dem Schwiegersohn Bismarcks, im Haag tätig war. Er zeichnete ein treffendes Bild Bismarcks und gab vor allem persönliche Erinnerungen an seine Besuche bei Bismarck wieder, welche die Charaktereigenschaften des großen Kanzlers in einem hellen Lichte erscheinen ließen. Der Redner machte sodann das deutsche Volk, sich abzuwenden von dem Internationalismus, dieser Hundedemut vor dem Ausland, die jede nationale Würde preisgeben. Bismarck sei die Verkörperung der nationalen Würde und der großen Kanzler habe vor allem Sinn für die Volksgemeinschaft bewiesen, indem er über alle Standesunterschiede hinweg eine Einigung des deutschen Volkes herbeiführte. Wir müßten zurückgehen zum Deutschen, und Deutschen heißt innerlich frei zu sein. Wenn wir uns innerlich nicht freimachen können, so hätten wir keine Persönlichkeiten und ohne Persönlichkeiten kein Herrertum. Möge Gott unseren Führern Bismarck Tapferkeit und Bismarcks Kränklichkeit geben und mit der Kränklichkeit auch die Wahrhaftigkeit. Das deutsche Volk müßte vor allem aber auch wieder zurück zur alten deutschen Tugend, die Treue gegen uns selbst und unser Deutschtum. Wenn wir einig seien, dann würden wir nur ein Testament Bismarcks vollziehen. Erz. von Reichenau erwähnte dann, daß vor acht Tagen ein am Bismarckdenkmal niederknienender Lorbeerkränze besetzt und zertrümmert worden sei. (Lebhafte Witze.) Es sei unglücklich, daß es unter uns noch solche Vandalen gebe, die Bismarck, dem die Einigung des deutschen Reiches gelungen sei, die Dankbarkeit verweigern. (Lebhafte Witze.) Diese Menschen, so betonte der Redner, gehörten nicht zu den Deutschen; von diesen Menschen trenne uns ein tiefer Abgrund. (Lebhafte, launehaftender, lärmlicher Beifall.) Der Redner schloß seine mit lebhafter Zustimmung aufgenommene Ansprache mit einem „Vorwärts mit Bismarck“. Die von der Harmoniekapelle gespielten Erinnerungsmärsche an unser heldisches Heer von 1870/71 und die historischen Märsche, zusammengestellt von Postle, fanden wiederum lärmlichen Beifall. Mit einer sinnvollen Ehrung Bismarcks, dessen Wüste im Hinterland ersahen und an der kleine Kinder einen Riesenlörcherkraut mit einer Schippe in den offenen Reichsfarben niederlegten, fand das stimmungsvolle Programm seinen Abschluß und nun erfolgte unter herzlichem begeisterten Klänge gebunden der Abmarsch der Rechen der Vereine und Verbände.

Pfarrerwahl. In der evangelischen Kirchengemeinde Karlsruhe-Mühlburg wurde gestern zum Nachfolger des nach der Karlsruher Mittelstadt verlehnten Pfarrers E. Schulz der Pfarrer Otto Zimmermann aus Keppenheim gewählt. Ausbildung für den Fortbildungsunterricht. Vom 18. Juni bis 25. Juli 1925 wird in Karlsruhe ein Kurs zur Ausbildung von Lehrern für den Unterricht an der allgemeinen Fortbildungsschule abgehalten werden. Wer sich zu dem Kurs meldet, übernimmt mit der Meldung ohne weiteres die Verpflichtung, sich für den Fortbildungsunterricht in vollem Umfang zur Verfügung zu stellen. Gesuche um Zulassung bis 1. Mai auf dem üblichen Dienstwege. Prüfung für das höhere Lehramt. Auf Grund der im Frühjahr 1925 abgeschlossenen Prüfung für das höhere Lehramt sind in der Abteilung für alle Sprachen 5 Kandidaten, in der Abteilung für neuere Sprachen und Geschichte 8 Kandidaten bzw. Kandidatinnen und in der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung 10 Kandidaten bzw. Kandidatinnen für bestanden erklärt worden. B. V. Wiedereinführung einer Fahrpreisermäßigung für Gesellschaftsfahrten bei der Reichsbahn. Außer der Herabsetzung der Mindestzahl für Sonderzüge ist nunmehr auch den vom Badischen Verkehrsverband vorgebrachten Wünschen auf Wiedereinführung der im Jahre 1908 abgeschafften Ermäßigung für Gesellschaftsreisen seitens der Reichsbahn entsprochen worden. Die ab 6. April in Kraft tretende Ermäßigung beträgt 25 Prozent gegenüber den normalen Preisen bei einer Mindestteilnehmerzahl von 30 Personen und einer

Die Verkehrsverhältnisse auf der Albtalbahn.

Protest gegen die Tarifpolitik der Kleinbahn. — Die Gefährdung des Siedelungsgedankens. — Forderung einer Straßenbahn nach Ruppurr.

Wie schon bekannt gegeben worden ist, hat die Verwaltung der Badischen Lokal-Eisenbahnen A. G. angekündigt, daß wegen Lohn-erhöhung auch im Verkehr Albtalbahn-Städtische Straßenbahn Karlsruhe eine Erhöhung der Monats- und Wochenkartenpreise ab 1. April in Kraft trete. Der Preis für eine Monatskarte Ruppurr-Karlsruhe-Stadt wurde von der Albtalbahn auf monatlich 12 M gegen bisher 7,20 M festgesetzt. Diese Erhöhung — sie beträgt etwa 66 Prozent — hat bei den Bewohnern des Stadtteils Ruppurr große Erregung hervorgerufen. Der Bürgerverein des Stadtteils Ruppurr hat gegen die Erhöhung sowohl bei der Stadtverwaltung, die einen Gemeinschaftsvertrag mit „Meag“ hat, wie auch bei der Reichsbahndirektion Karlsruhe, die ein Aufsichtrecht über die Kleinbahnen hat, schärfsten Protest eingelegt. Die Erregung über diese Mehrbelastung der Ruppurrer Einwohner, die gezwungen sind, die Albtalbahn zu benutzen, machte sich bemerkbar durch den überaus starken Besuch einer

Protestversammlung, die am Mittwoch abend im großen Saal des „Eichhorn“ stattfand. Eröffnet wurde die Versammlung durch den Vorsitzenden des Bürgervereins Ruppurr, Herrn Oberstadtratsrat Kistner. Dieser begrüßte insbesondere den erschienenen Verwaltungsdirektor Herrn Lacher und die Vertreter der Presse. In seinen weiteren Ausführungen bezeichnete er den Redner als Standalös, daß ein Verkehrs-Institut wie die Albtalbahn fürweg die Tarife um 66 Prozent erhöht habe. Weiter gab er ein Schreiben der Verwaltung der „Meag“ bekannt, in dem diese mitteilt, daß die Verhandlungen mit der Stadtverwaltung wegen des Gemeinschaftsvertrags noch nicht abgeschlossen seien und die geplante Erhöhung der Tarife einstweilen zurückgestellt worden sei. Diese einseitige Zurückstellung sei als Zeichen dafür anzusehen, daß die Verwaltung der „Meag“ kein Recht habe zu der angekündigten Tarifserhöhung. Vielleicht habe sie inzwischen eingesehen, daß es nicht angängig sei, so mit der Bevölkerung umspringen, wie sie es machen wollte. Oberingenieur Lichty dankte zur Einleitung seines Referats zunächst dem Arbeiterjugendverein Ruppurr, der seine Probe im anstehenden Saal frühzeitig abgebrochen hatte, um seinen Mitgliedern den Besuch der Versammlung zu ermöglichen. Besonders dank sprach er auch dem Vorsitzenden des Bürgervereins Ruppurr aus, der der Erhöhung der Tarife ganz energisch entgegengetreten sei. Der Redner bezeichnete dann die Tarifpolitik der Albtalbahn. Gegen eine mögliche, tragbare Erhöhung der Tarife werde kein Mensch etwas einwenden. Die „Meag“ begründe die Erhöhung der Tarife mit der Lohnserhöhung. Wie bekannt geworden sei, betrage die Lohnserhöhung 5-6 Prozent, während die Tarife um 66 Prozent erhöht werden sollen. Es sei zu berücksichtigen, daß die Tarife heute schon höher seien als vor dem Krieg und daß die Albtalbahn heute noch andere Einkommensquellen habe als früher. Inzwischen sei nämlich eine Gartenstadt in Ruppurr entstanden mit über 400 Familien, die alle gezwungen seien, die Albtalbahn zu benutzen. Durch eine falsche Verkehrspolitik der „Meag“ werde die Entwicklung der Gartenstadt, ihr ganzer volkswirtschaftlicher und sozialer Wert auf das schwerste gefährdet.

Jeder, der die Absicht habe, sich in der Gartenstadt anzusiedeln, frage sich doch, was er in Rechnung stellen müsse für den Verkehr mit der Stadt. Er begrüße es, daß die gesamte Einwohnerschaft von Ruppurr ohne Unterschied der Stände und Parteien einig sei in dem Protest gegen die total verfehlte Tarifpolitik der „Meag“. (Lebhafte Beifall.) Oberstadtratsrat Kistner stellte noch einmal fest, daß die Verwaltung der „Meag“ gar nicht das Recht habe, von sich aus Tarifserhöhungen vorzunehmen. Sie habe die Pflicht, sich erst mit der Stadtverwaltung ins Benehmen zu setzen. Das habe sie nicht getan. Die Verwaltung der Albtalbahn, die Straße Karlsruhe-Ruppurr rentiere sich nicht, werde so lange nicht geglaubt, solange die Albtalbahn nicht eine einwandfreie Rentabilitätsberechnung vorgelegt habe. Die Ausführungen der beiden Redner wurden ergänzt durch Herrn Verkehrsreferent Lacher, der im Auftrag des Verkehrsvereins erschienen war. Der Redner stellte fest, daß der Verkehrsverein sich

Mindestentfernung von 50 Kilometern. Die Ermäßigung ist nur unwesentlich geringer als die der Sonntagskarten mit 33 Prozent, dadurch ist jedoch die Bewegungsfreiheit größer als bei den nur nach bestimmten Stationen auflegenden und nur über Sonn- und Feiertagsfahrten gültigen Sonntagskarten. Bei der Ermäßigung für Geschäftsreisen besteht die Möglichkeit, gemeinsame Fahrten von und nach allen Stationen auf Entfernungen über 50 Kilometern ohne Bindung an bestimmte Wochentage und auch mit anderen als den nur für Sonntagsfahrten zugelassenen Zügen zu unternehmen. Die näheren Bestimmungen werden in dem nächsten Nachtrag zum Deutschen Eisenbahn-, Personen- und Gepäcktarif enthalten sein. Selbstmord. In der Südweststadt hat sich gestern ein 62 Jahre alter verwitweter Eisenarbeiter in der Küche seiner Wohnung aus bis jetzt noch unbekanntem Grunde durch einen Revolverstoß oberhalb der rechten Schläfe erschossen. Festgenommen wurden: Eine 26 Jahre alte Beamtin von Einsheim wegen Verdachts der Urkundenfälschung und Betrugs sowie des Diebstahls, eine Kontoristin von hier zur Straferhebung, ein verheirateter 23 Jahre alter Kaufmann aus Mannheim, wohnhaft in Rotenfels, weil er in Gaggenau Magnete gestohlen hatte, die er hier absetzen wollte, ein verheirateter Kaufmann aus Rauenberg, wohnhaft hier, wegen Totschlagsversuchs, ein Hausdiener von Barnhald, der vom Jugendgericht in Ulm gesucht wurde, ein Fabrikarbeiter von Sträßburg wegen Diebstahls und Erpreßung, ein umherziehender Gelegenheitsarbeiter von Landau, der noch nasse Wäsche mit sich führte, die ohne Zweifel kurz vorher von einem Trodenplatze entwendet wurden, 4 Personen wegen Verletzungen gegen die Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung, ferner 5 Personen wegen verschiedener sonstiger strafbarer Handlungen.

Voranzeigen der Veranstanter. Theaterkulturverband. Am Freitag, den 2. April, veranstaltet der Theaterkulturverband im Aulagebäude der Technischen Hochschule (Hörsaal 37) einen Einführungsvertrag in „Goethes Faust 2. Teil“. Als Redner wurde der Literaturhistoriker der Techn. Hochschule, Herr Professor Dr. Kurt Soll, gewonnen. Mitglieder des Th.-K.-V. der Weichstadt für deutsche Bildung, der Volksbühne und Besucher der Vorstellung erhalten Vorzugspreise. Es wird gebeten, den Vorverkauf an der Theaterkasse zu benutzen. (1) Nidda Zmetoven, die ihren Karlsruher Tanzabend infolge Erkrankung ablagern mußte, ist bis jetzt noch nicht vollständig wiederhergestellt und muß daher vorläufig Karlsruhe ganz ausweichen. Als Ersatzveranstaltung ist der Tanzabend Jiri Gebesow angesetzt. Die für 16. Februar

gelösten Karten gelten also für Freitag, den 2. April oder werden auf Wunsch bis zu diesem Tage bei Kurt Reuleid, Waldstr. 39, eine Treppe, zurückgegeben. Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Todesfälle. 30. März: Luise Bär, ledig, 66 Jahre alt, ohne Beruf — 31. März: Elisabetha Grund 69 Jahre alt, Witwe von Franz Grund, Oberbaurat; Elisabetha Lammeler, 77 Jahre alt, Witwe von Andreas Lammier, Stadttagslöhner.

„Rauchen“ oder Genießen? Das Wesentliche einer Zigarette ist ihr angenehmes, feines Aroma! Xanthi-Privat sind das Produkt einer jahrzehntelangen Erfahrung. Xanthi-Cigarettenfabrik A. Schulmann Dresden.

Voranzeigen der Veranstanter. Theaterkulturverband. Am Freitag, den 2. April, veranstaltet der Theaterkulturverband im Aulagebäude der Technischen Hochschule (Hörsaal 37) einen Einführungsvertrag in „Goethes Faust 2. Teil“.

Continental Regenmäntel & Hüte. So gut wie Continental-Reifen. gummiert und imprägniert für Damen, Herren und Kinder. Vorbildlich in Schnitt und Sitz unter Verwendung bester Stoffe und Zutaten. In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Unsere beiden heutigen Ausgaben umfassen 22 Seiten.

Max Homburger, Karlsruhe. Wein u. Obst-Brennerei Likör-Fabrik. Weinbrände, Kirschwasser, Spirituosen, Liköre, Weißweine, Rotweine, Bordeaux- und Burgunderweine, Malaga, Portwein, Sherry, Madeira, Vermouth, Schaumweine, Fruchtsäfte. Meine Original-Flaschenfüllungen in vielen einschlägigen Geschäften. Fernruf 340.

Aus Baden.

Befetzung von Hauptlehrerstellen.

Die Befetzung der Hauptlehrerstellen in der letzten Schulaufsicht...

Konflikt in der Rheinschiffahrt.

Die Arbeitnehmerverbände in der Rheinschiffahrt haben zum April den Tarif gekündigt...

Das Wetter im Schwarzwald.

Walden Jöhn. - Gewitterregen am 1. April. - Leichtes Abkühlung. Die Frostbildung im Schwarzwald...



Planstadt (b. Schwesingen), 2. April. (Unfall.) Ein im Wald befindlicher Schutzhütte...

Seidelberg, 1. April. (Abkühlung.) Die Abkühlung im Schwarzwald...

Seidelberg, 1. April. (Abkühlung.) Die Abkühlung im Schwarzwald...

Seidelberg, 1. April. (Abkühlung.) Die Abkühlung im Schwarzwald...

Seidelberg, 1. April. (Abkühlung.) Die Abkühlung im Schwarzwald...

Seidelberg, 1. April. (Abkühlung.) Die Abkühlung im Schwarzwald...

Seidelberg, 1. April. (Abkühlung.) Die Abkühlung im Schwarzwald...

Seidelberg, 1. April. (Abkühlung.) Die Abkühlung im Schwarzwald...

Seidelberg, 1. April. (Abkühlung.) Die Abkühlung im Schwarzwald...

Seidelberg, 1. April. (Abkühlung.) Die Abkühlung im Schwarzwald...

Seidelberg, 1. April. (Abkühlung.) Die Abkühlung im Schwarzwald...

Seidelberg, 1. April. (Abkühlung.) Die Abkühlung im Schwarzwald...

Seidelberg, 1. April. (Abkühlung.) Die Abkühlung im Schwarzwald...

Annahme des Landwirtschaftskammergesetzes.

Abgeordneter Ritter wird dreimal zur Ordnung gerufen.

Nach rascher Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten fuhr das Plenum des Badischen Landtags am Donnerstag vormittag in der Beratung des Landwirtschaftskammergesetzes fort...

Arbeitnehmern und 320 000 wohlberechtigten selbständigen Landwirten die doppelte Anzahl von Landwirten notwendig ist...

Anschließend hieran begründete Ritter die förmliche Anfrage der Kommunisten über das Verbot der kommunistischen Mannheimer „Arbeiterzeitung“...

Karlsruher Schwurgericht.

Karlsruhe, 2. April. Im dritten Fall der jetzigen Schwurgerichtsperiode stand eine Anklage wegen Totschlagsversuchs zur Verhandlung...

Advertisement for Rahma butter, featuring an illustration of a woman milking a cow and the text 'Rahma buttergleich MARGARINE'.

Advertisement for '2340' brand products including 'WANZEN MOTTEN', 'Piano', and 'Krankswagen'.

Riemp-Weine für Ostern und zur Konfirmation • Christian Riemp, Karlsruhe

Weinkellerei. Telefon: 168, 169, 764, 4660. 4778

Körperkultur u. Rhythmische Gymnastik

Kürzere und längere Kurse für
Körpererziehung in Anmut, Schönheit u. Kraft.

Arztliche Ueberwachung, Hygienische Anleitungen, Vorträge eingerichtet vom 6413

Karlsruher Turnverein 1846.

Anmeldungen baldigst an den 1. Vorsitzenden Direktor Eichter, Landesturnanstalt, erbeten. Einzeichnungsliste für Mitglieder und Nichtmitglieder liegt auch auf in der Buchbinderei Schick, Waldstraße 21. Beginn der Kurse nach Ostern.

Karlsruher Turnverein 1846.

Palast-Lichtspiele

Herrenstraße 11 Karlsruhe Telefon 2502.

Ab morgen Freitag:

1

Film der seit Monaten von sich reden macht!

Die Blumenfrau vom Potsdamer Platz

mit **Erika Gläser**
Reinhold Schünzel

2

Künstler, die in unzähligen Rollen Ihre Lieblinge wurden
Spannende Handlung!
Glänzende Besetzung!
Fabelhafte Ausstattung!

3

Tatsachen, die den Film zu einem **Ereignis für Karlsruhe** machen.

6389

Wirtschafts-Übernahme

Meiner verehrlichen Nachbarschaft, meinen Freunden u. früheren Gästen teile ich mit, daß ich heute das bekannte **„Resaurant Blumenfels“** Blumenstraße 23, nächst Ludwigsplatz übernommen habe. 6387

Ich bin bestrebt, in guter bürgerlicher Küche das Beste zu bieten. Ferner empfehle ich la Weine u. ff. Sinner Exportbiere.

Mathäus Seid, Metzger u. Wirt.

Freitags Schlachttag.

Dem verehrten Publikum von Karlsruhe-Mühlburg und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich den

Gasthof „Zur Krone“

Ecke Rhein- und Hardtstraße

nach gründlicher Renovierung ab heute wieder eröffnet habe. Den Wünschen der werthen Kundschaft wird in jeder Hinsicht auf das Beste Rechnung getragen. Es kommen nebst gut bürgerlicher Küche nur erstklassige Weine und gut gepflegte Biere zum Ausschank. 6389

Um geneigten Zuspruch bittet
Der neue Inhaber: **Albert Sührer.**

Die große ZAUBERSCHAU
KASSNER

Colosseum
Täglich abends 8 Uhr u. anderem
Das Verschwinden eines lebenden Pferdes.
Meoma
der künstliche Mensch.

Ebenbahnung
sirena reell. 69457
Frau H. Morais.
Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 911.
Telefon 4299.

Seiraten!!
verm. streng reell 69690
Frau S. Czinger.
Karlsruhe. Behmstr. 27. III. Rud. erw.

Sie kommt Die Karawane!

Von Deutschland nach Italien

führt der schönste und beste Weg durch das grosseartige

Berner Oberland

und über die

Berner Alpenbahn

Bern-Lötschberg-Simplon

Direkte Wagen Basel-Lötschberg-Mailand

A1171

Pro-ekte u. Führer sind kostenfrei erhält. bei allen Reisebüros, sowie beim Verkehrsbüro der Berner Alpenbahn in Bern.

Patente

Büro Kleyer
Amalienstr. 4 - Tel. 1303
Rat!
Orientierung!
Beistand!

Harmoniums
2 Reg. Mk. 238 -
9 Reg. Mk. 297 -
18 Reg. Mk. 411 -
Zahlungs-erleichterung
Franko-lieferung.

Kari Gang
Kaiserstr. 167, Tel. 1073
Seraander-Schuhhaus

Ich schenke
nichts, aber Sie erhalten
geg. günstige Zahlungs-
bedingungen

Trikotagen 2321
Zefirhemden n. M.
Ausfeuerartikel
Strickweifen

zur Qualitäts-Waren-
Elevens Nähstube.
H. Burkhardt
Fasanenstraße 3, part.
nächst der Kaiserstraße
Telefon 4293

Kein Husten mehr!
Leber-Zwiebel-Bonbons

Das alte Hausmittel
zu haben
in d. Charlotten-Apoth.
Karlsruhe-Königsplatz, Hof-
Apothek-Kronen-Apo-
thek, Zähringerstr. 43
Sophien-Apothek, Ecke
Sophienstraße, Drog. Dehn,
Nachfolg. Fr. Guggen-
berger, J. L. Lösch, Herren-
str. H. Reichard, Fritz
Reis u. a. Drogerien und
Apotheken 810

Diamant Adler-Presto-Fahrräder
Ersatzteile 48 5
Reparatur-werkstat
Zahlungs-erleichterung.
X. Hottner
Mühlburg
Tel. 1886 Hardtstr. 27.
Gar. reinen Bienen.

Sonig
6 Sfd.-Eimer Mt. 7.20
23
gegen Rücknahme.
Geste. Wert. Lebens-
mittel-Abfälle, Karlo-
ruhe, Reichenstraße 31
Telef. 98 5 12954

Heirat
in Bri-tn. in freier. Wit-
wer m. 1 od. 2 Kind., d.
sich nach demit. Heim u.
freier Mutter der Kinder
leht. behorruat. Eren-
ner Verchwoegenheit er-
wünscht u. suachd. An-
gebote unter Nr. 29077
an die Badische Presse.

Heirat
in Bri-tn. in freier. Wit-
wer m. 1 od. 2 Kind., d.
sich nach demit. Heim u.
freier Mutter der Kinder
leht. behorruat. Eren-
ner Verchwoegenheit er-
wünscht u. suachd. An-
gebote unter Nr. 29077
an die Badische Presse.

Heirat
in Bri-tn. in freier. Wit-
wer m. 1 od. 2 Kind., d.
sich nach demit. Heim u.
freier Mutter der Kinder
leht. behorruat. Eren-
ner Verchwoegenheit er-
wünscht u. suachd. An-
gebote unter Nr. 29077
an die Badische Presse.

Heirat
in Bri-tn. in freier. Wit-
wer m. 1 od. 2 Kind., d.
sich nach demit. Heim u.
freier Mutter der Kinder
leht. behorruat. Eren-
ner Verchwoegenheit er-
wünscht u. suachd. An-
gebote unter Nr. 29077
an die Badische Presse.

Heirat
in Bri-tn. in freier. Wit-
wer m. 1 od. 2 Kind., d.
sich nach demit. Heim u.
freier Mutter der Kinder
leht. behorruat. Eren-
ner Verchwoegenheit er-
wünscht u. suachd. An-
gebote unter Nr. 29077
an die Badische Presse.

Heirat
in Bri-tn. in freier. Wit-
wer m. 1 od. 2 Kind., d.
sich nach demit. Heim u.
freier Mutter der Kinder
leht. behorruat. Eren-
ner Verchwoegenheit er-
wünscht u. suachd. An-
gebote unter Nr. 29077
an die Badische Presse.

Heirat
in Bri-tn. in freier. Wit-
wer m. 1 od. 2 Kind., d.
sich nach demit. Heim u.
freier Mutter der Kinder
leht. behorruat. Eren-
ner Verchwoegenheit er-
wünscht u. suachd. An-
gebote unter Nr. 29077
an die Badische Presse.

Zahlungsstodung

Geldhäftsaufficht
und Konkurs
beistat bei reditaktier
Bearbeitung durch Ver-
gleich, Kreditberatung u.
M. Schubert
Hüdererstr. 10
Karlsruhe, Karlostr. u.

Kapitalien

Suche sofort
300-500 Mk.
gegen stille Beteiligung
bezw. Zins- u. Zins-
Angebote unter Nr. 6421
an die Badische Presse.

200-300 Mk.
geg. Sicherheit u. 10 %
Zins, evtl. auch
Beteiligung gefucht. An-
gebote unter Nr. 6420 an
die Badische Presse.

200 Mk.
von Beamten geg. hohen
Zins u. gute Sicherheit
auf einige Monate zu
leihen gefucht. Angebote
nur von Selbstgeber u.
Nr. 6406 an die Ba-
dische Presse.

Kapital.
Größerer Geldbetrag ist
auf längere od. kürzere
Zeit, auch in Teilbeträ-
gen auszusuchen, ev. auch
Beteiligung. Angebote
mit Angabe der Sicher-
heit u. Höhe der Zins-
vergütung unter Nr. 6102
an die Badische Presse.

Kapital.
Geldanlagen in jeder
Höhe bei prima Sicher-
heiten u. hoher Rentabi-
lität, kurz- u. langfristige
vermittelt direkt 6104
Immobil- u. Finanzbüro
Hinder u. Gerth
Herrenstr. 15. Tel. 997

Suche mich an einem
reellen Geschäft mit
4 000 Mark
tät. zu beteiligen. Off. u.
Nr. 29049 an d. B. Pr.

15-20 000 Mk.
auf 1. Hypothek zu 15
Prozent Zins u. a. ge-
fucht. Zinsausg. 180 000
Mark. Angebote unter
Nr. 29075 an die Ba-
dische Presse.

Teilhaber
Suche mich mit 8 bis
10 000 Mk. an einem aut.
Unternehmen gegen Zi-
herheit zu beteiligen.
Offert. u. Nr. 29054
an die Badische Presse.

Teilhaber(in)
mit 5000 oder 15 000 Mk.
nachweisl. ist. für dief.
u. ansio. Geschäfte ael.
Eiderb. Feinwaaren-
fabr. Griesstraße 68.
Hadermann. 26618

Heirat.
Witwer, Mitte 40er J.,
Beamter in fch. Lebens-
stellung, such. Veran-
wortung mit Frau, od. ohne
Kinder, in d. B. der
Zahre vom Lande hat
ausgeschloffen. Vermö-
gen erwünscht. Ernstgemeine
Angebote mit Bild er-
wünscht, welches wieder
in Eiden zurückzugeben
leht. behorruat. Eren-
ner Verchwoegenheit er-
wünscht u. suachd. An-
gebote unter Nr. 29116
an die Badische Presse.

Heirat.
Witwer, Mitte 40er J.,
Beamter in fch. Lebens-
stellung, such. Veran-
wortung mit Frau, od. ohne
Kinder, in d. B. der
Zahre vom Lande hat
ausgeschloffen. Vermö-
gen erwünscht. Ernstgemeine
Angebote mit Bild er-
wünscht, welches wieder
in Eiden zurückzugeben
leht. behorruat. Eren-
ner Verchwoegenheit er-
wünscht u. suachd. An-
gebote unter Nr. 29116
an die Badische Presse.

Heirat.
Witwer, Mitte 40er J.,
Beamter in fch. Lebens-
stellung, such. Veran-
wortung mit Frau, od. ohne
Kinder, in d. B. der
Zahre vom Lande hat
ausgeschloffen. Vermö-
gen erwünscht. Ernstgemeine
Angebote mit Bild er-
wünscht, welches wieder
in Eiden zurückzugeben
leht. behorruat. Eren-
ner Verchwoegenheit er-
wünscht u. suachd. An-
gebote unter Nr. 29116
an die Badische Presse.

Heirat.
Witwer, Mitte 40er J.,
Beamter in fch. Lebens-
stellung, such. Veran-
wortung mit Frau, od. ohne
Kinder, in d. B. der
Zahre vom Lande hat
ausgeschloffen. Vermö-
gen erwünscht. Ernstgemeine
Angebote mit Bild er-
wünscht, welches wieder
in Eiden zurückzugeben
leht. behorruat. Eren-
ner Verchwoegenheit er-
wünscht u. suachd. An-
gebote unter Nr. 29116
an die Badische Presse.

Heirat.
Witwer, Mitte 40er J.,
Beamter in fch. Lebens-
stellung, such. Veran-
wortung mit Frau, od. ohne
Kinder, in d. B. der
Zahre vom Lande hat
ausgeschloffen. Vermö-
gen erwünscht. Ernstgemeine
Angebote mit Bild er-
wünscht, welches wieder
in Eiden zurückzugeben
leht. behorruat. Eren-
ner Verchwoegenheit er-
wünscht u. suachd. An-
gebote unter Nr. 29116
an die Badische Presse.

Heirat.
Witwer, Mitte 40er J.,
Beamter in fch. Lebens-
stellung, such. Veran-
wortung mit Frau, od. ohne
Kinder, in d. B. der
Zahre vom Lande hat
ausgeschloffen. Vermö-
gen erwünscht. Ernstgemeine
Angebote mit Bild er-
wünscht, welches wieder
in Eiden zurückzugeben
leht. behorruat. Eren-
ner Verchwoegenheit er-
wünscht u. suachd. An-
gebote unter Nr. 29116
an die Badische Presse.

Heirat.
Witwer, Mitte 40er J.,
Beamter in fch. Lebens-
stellung, such. Veran-
wortung mit Frau, od. ohne
Kinder, in d. B. der
Zahre vom Lande hat
ausgeschloffen. Vermö-
gen erwünscht. Ernstgemeine
Angebote mit Bild er-
wünscht, welches wieder
in Eiden zurückzugeben
leht. behorruat. Eren-
ner Verchwoegenheit er-
wünscht u. suachd. An-
gebote unter Nr. 29116
an die Badische Presse.

Heirat.
Witwer, Mitte 40er J.,
Beamter in fch. Lebens-
stellung, such. Veran-
wortung mit Frau, od. ohne
Kinder, in d. B. der
Zahre vom Lande hat
ausgeschloffen. Vermö-
gen erwünscht. Ernstgemeine
Angebote mit Bild er-
wünscht, welches wieder
in Eiden zurückzugeben
leht. behorruat. Eren-
ner Verchwoegenheit er-
wünscht u. suachd. An-
gebote unter Nr. 29116
an die Badische Presse.

Jeder weiß

daß unsere **Leistungsfähigkeit** und unsere Erfolge auf unserem Prinzip **grosser Umsatz - kleiner Nutzen** beruht.
Ein Beweis: Nur kurze Zeit, solange Vorrat!

Schlafz. außb. pol. best. 2 Bettst., 1 zwei-
tür. Schrank, 1 Wasch-
kornn mit Spegeaufs.,
2 Nachttische, 1 Hand-
tuchst., 2 Stühle. **390**
Schlafz. eich. **390**
fourn. m. gleich. **390**
Weitere Preislag.
mit 2- u. 3 tür. Schränk.
Mk. 475.- 535.-
645.- 790.- etc.

Speisez. best. Büfett, Credz. Ausz. **490**
4 Lederst. Mk. **490**
Speisez. in bess. Ausf. **595.- 690.-**
775.- etc.

Küchen gestr. best. Büfett, Credenz, Tisch, 2 Stühle, 1 Hocker **145** Mk.
Küchen lasiert, neue Form. Mk. **245.-**
290.- 350.- etc.

Sämtliche Zimmer werden auch in ein-
zelnen Gegenständen
verabfolgt.

Auch wenn Sie keine Wohnung haben, müssen Sie diese günstige Kaufgelegenheit benutzen, denn die herausgesuchten Gegenstände können 1 Jahr unentgeltlich aufbewahrt werden.

Brüder & Bär

Spezialhaus für bürgerliche und bessere Wohnungs-Einrichtungen
Karlsruhe, Kaiserstrasse 115 (Eingang Adlerstr.)

Jeder Stand kann kaufen
weil wir hinsichtlich der Zahlungsweise Ihnen weitgehend entgegenkommen

Frühjahrsneuheiten

in **Möbelstoffen, Teppichen, Vorhängen** sind vollzählig eingetroffen.

Wir bieten das Schönste u. Beste was die deutsche Industrie hervorbringt **bei anerkannter Billigkeit.**

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster und um un-
verbindliche Orientierung.

Dreyfuß & Siegel G.m. b. H.

Kaiserstraße 197.

Unsere **Frühjahrsneuheiten** in **Möbelstoffen, Teppichen, Vorhängen** sind vollzählig eingetroffen.

Wir bieten das Schönste u. Beste was die deutsche Industrie hervorbringt **bei anerkannter Billigkeit.**

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster und um un-
verbindliche Orientierung.

Das Vornehmste und doch Billigste!

WeiBlack-Garten-Möbel in großer Auswahl
Möbelhaus Freundlich
Kronenstr. 37-39.

Gür Ostergeschenk
sehr billig zu verl. gebrachte u. neue Anzüge
Gummimantel, Schutzwagen etc.
Arnold Schap. Waldhostr. 11, 2 Treppen
(In- und Verkaufsgeschäft).

Wellblechbaracke
Größe 5,00x2,80 m. mit Decker auf erhalten. für
Auto-Aufbewahrung geeignet. Isonit
3 Eifenfächer und eine Ladentheke
zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter Nr.
119070 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Email-Perde
aus erste Arbeit
Südlinge Abhang
bedinannen
A. Rosenberger
Stenaren Daus
u. Schenkerstr.
de Schönen
Marientstr. 20
St. 1188

Frauenzeitung

der Badischen Presse

Das Frühjahr und sein Hütchen.

Modeplauderei von Susette.

Wirklich, so muß man sie benennen, diese kleinen und kleinsten Vorbilder von Meisterhand. „Hut“ ist zu schwer, zu ernsthaft und verantwortungsvoll für die leichteren, spielerischen, graziösen Modeschöpfungen. Sehen wir uns zuerst das Hütchen des Vormittags, den Kostümré, ein wenig an. Er ist dunkel gehalten und spielt von der Taille über Mahagoni, alle Nuancen des sehr beliebten Braun bis hin zu satten Schwarz hinein. Sein Material zeigt vorzugsweise eine Zusammenstellung von Rips, glänzender Seide oder Crêpe moracain mit Lifêre oder Tagalborde. Eine Krempe finden wird kaum noch; hier und da ist wohl noch eine leichte Andeutung zu sehen, ein kurz aufgebogener linker Rand etwa oder eine feste vordere Spitze, doch im allgemeinen herrscht „Marle Topf oder Helm“ unbedingt vor. Der Kopf ist hoch und weist oft einen lustigen Kniff auf. Seidenband ist in dicker, doppelter Röhre quer darübergelegt; hier ist ein Karputz aus Silber- oder Goldlamé zu sehen; dort sind einige Stangenreihen treuzugartig um den Rand gelegt. Im großen und ganzen aber ist der Rétréur in Form und Buß sehr einfach. Bemerkenswert schien mir noch ein flottes Zwickelstück mit ziemlich weit ausladenden Spitzen, vorn und hinten scharf ausgeklappt, und darüber ein Schütze mit ein paar großen, flachen Samtblumen in pastellfarbenen Tönen garniert. Der Nachmittagshut für Complet oder Mantelkleid ist gleichfalls klein, sehr klein. Hier fallen einige „Töpfe“ ins Auge, die ganz und gar mit winzigen Blüten, zart abgeblüht, überzogen sind. Eine Modelaune, die sich nur ein sehr feines, junges Gesicht erlauben darf! Andere „Helme“ tragen einen Buß von Stangenreihen, die in Form einer Raupe quer über den Kopf gesteckt sind; wieder andere sind ganz und gar mit Reihern besetzt in der Art, daß die Spitzen aller Stangen oben auf dem Kopfe zusammentreffen und dort in einen kleinen Knoten zusammenbewunden werden. Diese Hütchen haben eine lustige, neckische Anmutigkeit mit dem kleinen Vorsticker, dem Ägel. Wer letzte, allerletzte Eleganz betonen will und kann, trägt den Paradiesreiter seitlich lang und schmiegsam über den Nacken fallend; er ist oft von überhöhter Schöpfung und Kostbarkeit. Sehr geschmackvoll wirken auch schmalkrempige Formen, aus beigefarbenen Seiden und feinsten erztischen Strichborden zusammengestellt und mit pastellfarbenen, nach garnierten Blumen geschmückt. Eine ganz aparte Note zeigt ein hartgrüner Tagalhut, dessen winziger Rand rechts seitlich in einem kurzen, spitzen Flügel ausmündet — sehr eigenartig und frappant in der Wirkung. Neben allen diesen kleinen Frühlingshüten schaut hier und da auch eine größere, flache Form auf — als Andeutung für den Uebergang zum Sommer. Die warme Jahreszeit wird uns sicher dieses Mal größere und große Formen bescheren — aber warten wir's lieber ab. Denn Frau Mode ist gar wechselhaft in ihren Entschlüssen, und bis zum Sommer hat sie noch lange Zeit zur Ueberlegung. Halten wir uns vorerst an die Frühjahrformen und ihre Favoriten: an „Topf und Helm“.

Auch beim Menschen bestehen Beziehungen zwischen Haar- und Körperkrankheiten. So sind eine ganze Anzahl schwerer Infektionskrankheiten — Typhus, Gelenkrheumatismus, Scharlach usw. — von schwerem Haarzustand, manchmal von totalem Haarschwund gefolgt. Hier, wo allgemeine Körperchwäche die Ursache des Haarzustands ist, kehrt die Haarfülle indes unter geeigneter Pflege bald wieder. Schlimmer sind die eigentlichen Haarkrankheiten. Fällt das Haar aus und ergibt sich keine allgemeine Ursache so handelt es sich um Haarschwund an sich. Diese Krankheit ist begründet in vielen Fällen in der Erkrankung der Kopfhaut. Hier haben neben der nie zu vergeßenden Allgemeinbehandlung die gebräuchlichen Methoden das Wort. Fast möchte es dünken jedes Volk, ja beinahe jeder einzelne, habe eine besondere Methode und was die Mannigfaltigkeit noch erhöht, jede Zeit habe ihre eigene Methode. Ich erinnere mich aus der Kinderzeit einer Pomade, von Großmutter überkommen, zu

grauen auf. Daß auch bei diesen Erscheinungen eine nervöse Komponente beteiligt ist, beweist das vorzeitige Ergrauen von Nerventrägern; ja, daß auch psychische Momente mitwirken, das, wie man zu sagen pflegt, über Nacht Ergrauen, bei schwerem Kummer, oder Schmerz. Nicht vergessen dürfen wir der Strahlenbehandlung mit ultravioletterm Licht; auch des kleinen Radioapparates zur Hochfrequenzbehandlung sei Erwähnung getan. Frauenhaar spielt im Volksglauben eine Rolle. Ein eingefügtes Frauenhaar soll den von starken Sinnen fesseln Strick unzerreißbar gemacht haben. Ausgetauschte Haare sollen übers Grab hinaus fliegen. In Frauenhaare verstrickt — ob der Bubikopf auch solch einheitliche Bindengewalt für den wahren Mann hat? Varien wir's ab. Alles schon dagewesen — in meiner Jugend waren's Titustöpfe, und die Tante m' dem Titustopf war mein ganzes Liebobjekt; denn auch das Bippelstrahlen tat so weh! — später waren's die vielgehassten Emanzipierten, heute ist's modern. Wie lange noch?

Die schönen modernen Handarbeiten

Sachmännische und sachgemäße Bedienung.

der in niedlichen kleinen Töpfchen die Ingredienzen aus der Apotheke geholt wurden, und die, wie fast zeremonieller Heiligkeit zubereitet, mit lieblichem Duft das Haus erfüllte, mir aber auf dem Kopfe weniger angenehm war, da ich die angeklebten Haare als Behemung meiner Freiheit empfand. Mir hat sie wenig genützt, aber Mutter selbst hatte eine Fülle von Haaren. Sicher ist, daß ein und dasselbe Haarmittel verschieden wirkt, was selbstverständlich darin begründet ist, daß nicht jeder Haarschwund in zu trockenem Haarboden, anderseits nicht in zuviel Fettgehalt bedingt ist. Der Hauptzweck der Einreibemittel ist die Anregung der Blutzirkulation in der Kopfhaut. Derselben Zweck dient Massage der Kopfhaut, Weglassen der Kopfbedeckung, um der Luft freien Zutritt zu gewähren. Den Kindern schneit man früher die Haare kurz, um den Haarwuchs zu fördern. Bei uns lenkt man, in England brennt man zu diesem Zweck die Haarspitzen ab. Die einen sind für vollständige Trockenbehandlung

Etwas vom unechten Schmuck.

Kleinigkeiten — in Wirklichkeit sind sie von großer Bedeutung. Sie machen unendlich viel Freude und beschäftigen weit mehr die Phantasie der Frauen, als man annimmt. Man interessiert sich ungemein für jede Neuheit auf diesem Gebiete und versucht, so weit es möglich ist, „mitzumachen“. Handelt es sich jetzt um Schmuck, so ist es gar nicht so schwer, Schritt zu halten. Es gibt eine neue Art von Halsketten aus Perlen, die recht dekorativ ausfallen, trotzdem aber nicht jedermanns Geschmack sein wird. Von einer Kette, die den Hals umschließt, führen strahlenartig einzelne kleine Ketten, so daß der Hals ganz und gar von Perlen bedeckt ist. Es kann recht hübsch aussehen, doch ist diese Neuheit mit Zurückhaltung und Vorsicht zu betrachten, da die Fülle der unechten Perlen leicht einen geschmacklosen Eindruck macht. Vielleicht ist die lange Perlkette von großen Korbstücken in Kugelform, mit Diamanten unterbrochen, empfehlenswerter. Diese langen Ketten sehen auf schlichten Kleidern aus edlem Material äußerst reizvoll aus. Man muß sich jedoch immer klar sein, daß es sich bei diesen Dingen um absolute Modefragen handelt, und ob es sich lohnt, sie zu kaufen. Kann es doch sein, daß morgen eine andere Richtung gefeiert wird und daß plötzlich die Bestimmung ausbricht, unechter Schmuck gehört zu den Dingen von vorzulegen, die bereits veraltet sind. Die Leidenschaft für unechten Schmuck scheint ihren Höhepunkt erreicht zu haben. In dieser langen Perlkette mit den Korbstücken schönen lange Ohrringe in demselben Stil und als Kettchen eine Haarfransen, die über der Stirn getragen wird und die Ornamentation hält. In den letzten Wochen sind fast täglich neue Schmuckstücke entstanden, aber gerade die Salonkultur auf dieser Linie gibt zu denken. Es besteht natürlich die Möglichkeit, daß die Beeisterung nachläßt, aber man hat allzu häufig erlebt, daß, wenn Accessoires der Mode eine zu große Ausbreitung erfahren, ihr gänzliches Ende vor der Tür steht. Ola Alsen.

Vergessene Wiegenlieder.

Annamargrethen, was tust du?
Ich sitze beim Feuer und huse.
Ich kehre das Haus;
Ich strüppe die Maus;
Und mache dem Kindelein
Ein Paar Handhüh' daraus.

Schlafen, schlafen!
Sagt der Wolf zu den Schafen.
Die nicht schlafen sein,
Sind alle, alle mein.

Ein Pferdchen ging zur Mühlen
Das Pferdchen trug ein Füllen,
Das Füllen trug ein Säckelchen,
Schlaf, du liebes Quädelchen!

Setz, bombstochen!
Bakt dem Kind ein Eichen,
Tut ihm Honig und Zucker dran,
Damit das Kindelein es essen kann.

Kutsch das Kindelein in das Kischein,
Apfel, Birn' und Nüschlein,
Zucker, Milch und Mandelkern,
Ist das Kindelein ja so gern!

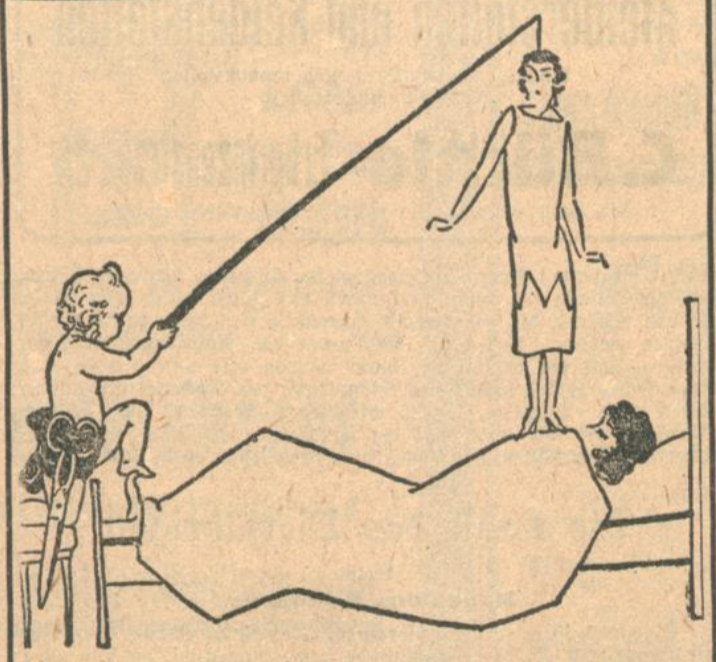
Dom Kochen.

Vielleicht wird der Frau die Gabe der Erfindung abgesprochen. Dabei vergißt aber das starke Geschlecht des 20. Jahrhunderts, daß eine Erfindung, die man fast nicht mehr gewohnt ist als solche anzupreisen, weil sie als Selbstverständlichkeit erscheint, der Frau zu-

Schöne Haare, ihre Pflege und Behandlung.

Von Frauenärztin Dr. Franziska Cordes.

Man sollte meinen, daß die Zeit des Bubikopfes kein Gewicht mehr legt auf das schöne Haupthaar der Frau. Aber dem ist nicht so. Ich habe mich mühen beehren lassen, daß, soll der Bubikopf richtig sein, er gerade besonderer Dichtigkeit bedarf, die nicht Wirkung zu erzielen. So sei's mir gestattet, mich mit der Geschichte — vom Standpunkt des Arztes — zu befassen. Nicht nur Eitelkeit — in Wirklichkeit ist es ja das Streben nach Schönheit — läßt uns ängstlich über Erhaltung und Wiedergewinnung unseres Haarwuchses wachen. Gesundheitliche Momente sprechen mit. Das Haarleid der Tiere stellt einen Wärmeinfluss, aber dem Menschen leiht das Haupthaar Schutz gegen Kälteeinflüsse, aber auch gegen zu starken Sonnenbrand. Nur die, die dieses Schutzes entbehren, empfinden dies. Neben diesen Wirkungen schützen die Haare in Form der Augenbrauen dies wichtige Organ vor Staub usw. Bei dem Tier ist das Aussehen des Haarleidens außerdem, gleich der Gesichtsfarbe des Menschen, ein Kriterium für die Allgemeinheit des Befindens: die Haare der schönen Angora durchstrahlend, sagte mein Tierarzt: das Haar ist stumpf, daß Tier ist blutarm.



Begeistert träumt Eulalia:
Der neue Ullstein-Schnitt ist da!

Aber nicht nur einer, sondern 2000 neue Ullstein-Schnitte für Frühjahr und Sommer sind heraus! Zu haben bei

Hermann Tietz.

Noch preiswerte

Teppiche

Axminster-Teppiche
aus bester Kammergarnwolle, weltbekannte Plüschqualität.

125	150/200	170/225	200/300	230/315	250/350	300/400 cm
2.70	42.70	63.-	93.50	112.-	139.-	187.-

Um Verwechslungen mit minderwertigen Qualitäten vorzubeugen, sind die Teppiche mit Originalplomben der Fabrik versehen.

Woll-Perser
schwerste Qualität dieser Art.

125	150/180	180/250	200/300	230/315	250/350	300/400 cm
14.-	32.-	70.-	115.-	143.-	175.-	230.-

Bestellung ohne Kaufzwang erbeten!
Teilhzahlung gestattet!

Teppich-Maus Carl Kaufmann

Karlsruhe, Kaiserstraße 157, eine Treppe hoch gegenüber d. Rhein. Creditbank

Die schönsten

Damen-Strümpfe

In jeder Qualität
In jeder Farbe
In jeder Preislage

finden Sie bei

Strumpf-Vieser

Kaiserstr. 153 Fernruf 740.

6964

„Pfaff“
die beste, schönste und beliebteste
Nähmaschine.
Näh-, Stop- und Stückerreich kostenlos
Teilhzahlung nach Ueberreinkunft.

Georg Mappes

nur Karl-Friedrichstraße 20.

5158

Letzte Modeneuheiten



M 775 K 2654 M 777 K 2656

M 775 und K 2654 bilden einen eleganten Nachmittagsanzug. Der lose Mantel aus schwarzer Surahseide mit buntbedrucktem Futter öffnet sich über einem Kleid aus der gleichen bunten Seide. Großes Ulstein-Schnittmuster je in Größe I, Größe II und Größe III hierzu erhältlich.

M 777 und das danebenstehend abgebildete Kleid K 2656 ergeben ein geschmackvolles Complet. Silbergrauer Wollrips bildet das Material zu dem langen herrenmäßigen Mantel und dem Kleid mit rot bestreuter Tafel. Großes Ulstein-Schnittmuster je in Größe I, II und III erhältlich.



K 2656

M 778

K 2657

Harmonie ist das grundlegende Prinzip der Eleganz! Es scheint fast, als hätte die Mode dieses Frühjahrs und Sommers sich diesen Ausdruck Balzacs zu eigen gemacht. Selten war das Streben nach harmonischem Zusammenhang der Farben und Formen reiner und glücklicher. Man begnügt sich nicht mit dem Kleid und dem Mantel. Man versucht beides miteinander in Einklang zu bringen, um es zu einem vorbildlichen Anzug zu einen. Das Resultat ist das Complet — Kostümkleid oder Ensemble, wie man es nun nennen will. Alle drei Bezeichnungen bedeuten denselben Begriff, das Kleid mit der passenden Hülle, den Schläger der Saison. Es ist die hübschste Neuheit, die die Mode in den letzten Jahren herausgebracht, umso mehr, da sie ungeahnte Variationsmöglichkeiten bietet. Kann man doch zu einem Mantel verschiedene Kleider abstimmen. Das Complet kann von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung den gleichen Erfolg haben. Es ist absolut nicht nötig, seidenes Material zu wählen, obgleich selbstverständlich ein loser schwarz-seidener Mantel, natürlich mit den neuartig weiten Ärmeln gearbeitet, über einem buntbedruckten Seidenkleiden besonders elegant wirkt. Das Kleid kann aber ebenfugot aus bedrucktem Krepp oder Wollstoff sein, die Kostbarkeit des Materials macht es nicht. Originelles Muster, leuchtende Farbe — rot ist besonders modern — sichert ebenso den Erfolg. Natürlich muß das Kleidchen schön geschnitten sein. Die vorn angeordnete Weite wird bei leichten Stoffen am hübschsten wirken. Gern fittet man den Mantel mit dem gleichen Stoff. Zuweilen sind auch Rock und Mantel aus einfarbigem Stoff gewählt, aus Woll- oder Seidenrips, und

M 778 und das Rasadkleid K 2657 bilden zusammen ein Complet. Unter dem weiten Mantel aus blauschwarzem Rijs kommt der Rock handbreit hervor, über dem eine Rasad aus buntbedrucktem Chinarepp getragen wird. Großes Ulstein-Schnittmuster je in Größe I, II und III erhältlich.

nur eine buntgedruckte Rasad bringt die neuerdings beliebte bunte Note in den Anzug. Doch auch ganz Ton in Ton gehaltenen Kostümkleider sind viel zu sehen, besonders in Wollstoffen. Silbergrau und Beige feiern hier in Kascha und Wollrips Triumphe. Beide eignen sich gut für ziemlich strenglinige Mantelkleider, die im Gegensatz zu den flatternden bunten Nachmittagsgewändern stehen. Natürlich fügt sich dann auch der Mantel in herrenmäßiger Verarbeitung dem Stil harmonisch ein. Anna P. Wedekind.

Sämtliche **Ulstein-Schnittmuster** sind erhältlich bei **Geschwister KNOPF.**

gesprochen werden muß, nämlich das Kochen. Wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch den Verstand. Die Frau war seit Urzeiten die Hüterin des Herdes und des Feuers, während der Mann „hinaus ins feindliche Leben“ ging. So lag nichts näher, als daß die Frau, welcher es oblag, die Speisen zu rösten, eines Tages einmal auf den Gedanken kommen mußte, Speisen, die sich dazu eignen, im Wasser zu kochen. Selbst Schiller, der die „schmurrende Spindel“ und den „duftenden Laden“ nicht vergaß, hielt das Kochen und seine Erfindung für so selbstverständlich, daß er dessen in seinem Lied von der Glode keine Erwähnung tat. — Und dennoch ist das Kochen — so unglaublich es klingt, heute noch kein Gemeingut der Menschheit. So kennen z. B. die Südpolbewohner und die Eskimos das Feuer nicht. Daher kommt ja auch der Name Eskimo, der auf deutsch besagt: Rohfleischesser. (Der Eskimo hört diesen Namen

Frühjahrsneuheiten in Kleiderstoffen und Seidenstoffen
sind in reichhaltiger, geschmackvoller Auswahl eingetroffen.
C. Büchle - Erbprinzenstraße 28
Inh. Gebr. Kohlmann 6317 am Ludwigsplatz

Keine Konjunktur mehr für studierende Frauen.
Als der Weltkrieg ausbrach, war es zu erwarten, daß viele junge Mädchen, die sonst in der Familie geblieben wären, sich dem Erwerbe zuwandten, um die mangelnden Einkünfte des ins Feld gezogenen Familienhalters wieder einzubringen. Nicht wenig Frauen aber benutzten die Gelegenheit, um sich dem Studium hinzugeben. Der einmal begonnene Kurs ließe sich in den Inflationsjahren fort. Im Sommer des Jahres 1923 erreichte die Zahl der an den Universitäten des deutschen Reichs studierenden Frauen und Mädchen den Höhenpunkt. Sie stieg nämlich auf 8591 Köpfe, denen bloß 4000 weibliche Studierende im Sommer 1914 gegenüberzustellen waren. Neuerdings aber — und dies ist das Ueberraschende — macht sich ein starker Rückgang unter den Studierenden

Mehle & Schlegel
Neuheiten in Woll- und Baumwollmusseline
Noue Crêpe-Marocain und Voile in entzückenden Musterungen.
Karlsruhe, Kaiserstraße 124 b.

Halbleine, 150x160 cm breit, beste Qualitäten, von 2.70 an
Bettücher, 200 cm, von 3.80 an
Bettuchstoffe, Bettdecken.
Rudolf Kutterer, Markgrafenstr. 32
Spezialgeschäft für Weißwaren und Kleiderstoffe 1383

Vertrauenssache für Damen
ist heute mehr denn je der Einkauf von Wäsche-Stückerien, Weißstoffen und Spitzen. — Nichts, echt und mit einer Koppel und Fillet. — Sie kaufen nur fachmännisch durchgesehene solide Qualitäten billig in dem alten Spezial-Geschäft:
Oskar Beier, Kaiserstraße 174.
Gegr. 1877. 4253

Haarspangen, Pfeile u. Kämmen
werden repariert und aufpoliert bei **H. Bieler, Kaiserstr. 223**
zwischen Douglas- u. Ulrichstr.

Empfehle für Frühjahr und Sommer
Damen- und Kinder-Hüte
L. Weingand
Karlsruhe-Mühlburg
Straßenbahnhaltestelle Philippstrasse, Telefon 4317
Trauerhüte stets vorrätig. Umarbeiten älterer Hüte.

jedoch nicht gerne.) Auch die Bewohner der äußersten nordeuropäischen Zone im Anfang der Steinzeit kannten das Feuer nicht. Sie lebten nur von Auktern, die von den Feinschmeckern von heute ja auch nicht gebraten werden. Sehen wir uns unter den Nahrungsmitteln der heutigen Zeit ein wenig um, dann werden wir uns gewohnt, daß wir manches genießen, das der edlen Kunst des Kochens nicht unterworfen wird. Trotzdem möchten wir die gekochten Speisen nicht vermissen, an die wir uns, dank der Kindheit der Frau so gewöhnt haben, daß wir keinen Tag ohne dampfende Küche mehr leben.

Die Logik des Vierjährigen.
Von **Magdalena Eisenberg.**

Eigentlich ist er ja schon viereinhalb, der kleine Klaus, aber schon mit dreieinhalb leistete er sich ähnliche Bemerkungen wie die folgenden. Ich zeigte ihm beim Spazierengehen einen Ballon, auf dem Leute saßen, und sagte, daß so ein Ballon eine herrliche Einrichtung sei und man sich solch eine Wohnung wünschen könnte. Klaus war eine Weile still. Dann, nach offenkundigem, gründlichem und vergänglichem Nachdenken meinte er sehr ernst: „Ich möchte bloß wissen, wie die Leute da raufkommen.“

„Hole mir doch das Buch, Klaus“, sagte ich zu ihm, „es liegt nebenbei auf dem Kanapee.“
Da wurde ich mit meiner eigenen Waffe (die ich wiederholt angewendet hatte) von ihm geschlagen. Er sagte naiv: „Na, du bist doch schon groß genug, es dir selbst zu holen.“ Was aber keineswegs frech gemeint war. Da er selbst nicht bedient wird, begreift er eben nicht, wie man jemand mit einer Aufgabe beauftragen kann, die man ebenfugot selbst zu erledigen imstande ist.

Klaus hatte „aufgeschnappt“, daß Lanolin ein von der Schafswolle gewonnenes Fett ist. Als er eines Tages „bäh, bäh“ plärrte, und Mama davon nervös wurde, sagte sie zu ihm: „Du bist ein kleines Schaf, wir werden dich schlachten.“
„Und dann?“
„Dann kochen wir dich und machen Fleisch und Fett von dir.“
Da lachte er fleißig überlegen: „Schafsfett kann man doch nicht essen.“
„Wieso denn nicht?“ rief die Mama erstaunt.
Und er triumphierend: „Na, das ist doch Salbel!“

Neuheiten für Frühjahr
in **Damen- u. Herrenstoffen**
sind in großer Auswahl eingetroffen.
Wilh. Braunagel
Kaiserstraße 7, zwischen Kaiserstraße u. Schloßplatz.

Vernünftige Schuhe
in allerbesten fußgerechten Formen und la Qualität, in **Damen-Stiefen und Halbschuhen aller Art, Herren-Stiefeln und Halbschuhen aller Art, Kinderschuhen**, ferner in **Spezialitäten für empfindliche Füße**
finden Sie im **Reformhaus Neubert, Amalienstr. 26**
Eingang Waldstr.

O. Müller & Co., Inh. O. Klingel
Karlsruhe Corsett-Spezialgeschäft Kaiserstr. 218
Telefon 5240. Gepründet 1908

Elegante u. einfache **Damenhüte** in grosser Auswahl
Umarbeitung nach neuesten Modellen
ELLA HOFFMANN, Werkstätte für Damenputz
Wilhelmstr. 45, II. Kein Laden, daher billigste Preise.

Frauen bemerkbar, deren Gründe in den Zeitverhältnissen liegen, da es bekannt ist, daß viele akademisch gebildete Frauen noch ihres Doktorgrades in Folge der starken Angebote in akademischen Berufen keine höheren Einkommen zu erzielen vermögen.

Spielwut und Selbstmordepidemie der Damen Moskaus.

In Moskau ist in der letzten Zeit eine förmliche Selbstmordepidemie ausgebrochen. Unter den vornehmen Damen Moskaus hat eine nach der andern sich das Leben genommen.

PELZ-WERKSTÄTTE

Kaiserstr. 94 Georg Kumpf Kaiserstr. 94
neb. Waranb. Tietz früher Douglasstrasse Nr. 8 neb. Waranb. Tietz
empfehlen sich in 7076

Die weiblichen Mitglieder hatten immer Angst und bald war ihr bares Geld verpfändet. Dann kam der Schmutz an die Reihe, und sie verloren natürlich auch diesen.

Die praktische Hausfrau.

Gegen Verbrennungen der Haut sei eine ganz vorzügliche Küchsalbe, die man sich am besten in der Apotheke herstellen läßt. Man tut gut, die Salbe für vorkommende Fälle im Hause vorrätig zu halten.

Leipheimer & Mende STOFFE für Kleidung / Wäsche / Haushalt.
Emilie Hall-Naumann
Wäsche & Vornehmer Damenhüte Sommer 1925
Täglich Eingang von aparten Neuheiten.

Silberne Bestecke lasse man nach dem Gebrauch eine Viertelstunde in warmem Kartoffelwasser liegen und spüle sie dann gut nach. Ein gründliches Putzen mit Silberseife wird dann viel seltener nötig.

für die Küche.

Rohschneekreis. 340 Gramm Reis wird in 1 Liter siedende Milch eingerührt und unter beständigem Rühren weich gekocht, bis die Milch sich eingedickt hat.

Kaffee-Creme-Torte. 140 Gramm Staubzucker mit acht Eigelb sehr gut abrühren, dann 140 Gramm geriebene und hierauf poffierte Mandeln mit einem Körner feinst geriebenen Kaffees dazu rühren.

baden. Indessen wird die Kaffee-Creme zur Fülle vorbereitet. 5 Eißel löst starken schwarzen Kaffee, mit Sahne gemischt, verrührt man kalt mit 5 Eßlöffel, 120 Gramm vanillierter Zucker und schlägt die Mischung auf dem heißen Herde, bis dieselbe dicklich geworden ist.

Geschäftliche Mitteilungen.

Etwas über Körperpflege. Wie viele Leute sind sich noch gar nicht darüber klar, was es für sie bedeutet, wenn sie sich daran gewöhnen, eine ganz systematische Körperpflege zu treiben.

Die naturgemäße Haarpflege! Ohne Zweifel hat in den letzten Jahren die Erkenntnis für die Naturgemäßheit der Haarpflege in weitestem Kreise Verbreitung gefunden.

Singer Nähmaschinen. Erleichterte Zahlungsbedingungen. Ersatzteile - Nadeln - Oel - Garn - Reparaturen.
SINGER Co. Karlsruhe
Nähmaschinen Act.-Ges. 337 Kaiserstraße 124.

bill durch seine antiseptische Wirkung den Haarboden frei von Bakterien, die den Haarwuchs schädlich beeinflussen, reguliert den Fettgehalt des Haars und befreit von den lästigen Kopfschuppen.

Billiges Osterangebot! Solange Vorrat! Tafelservice, Kaffeeservice, Küchengarnituren, Waschgarnituren, Geschenkartikel aller Art.
S. Bruckmann
Kaiserstr. 105
Glas, Porzellan, Geschenkartikel

Die Anschaffung von Kohlen- und Gas-Herden, Imperial-Gruden und Gas-Kochern ist erleichtert durch billigste Preise und bequeme Zahlungsbedingungen.
Ph. Nagel, Haus- und Küchengeräte
Kaiserstr. 55.

Enorm billiger Osterverkauf. Anzugstoffe, Cover-Coats, Kostümstoffe, Kleiderstoffe, Popeline, Eolienne u. Crope de chine, Bettbarchente, Damaste, Watzendrelle, Halb-Leinen, Haustuch für Betttücher.
Ernst Junge, Kaiserstrasse 79
2 Treppen.

Thuja FABRIK KOSMET. PRÄPARATE. Thuja-Hautspanner, Thuja-Sauerstoffcreme, Thuja-Juno, Thuja-Nagelbäutchenentfernung ohne Schere.
H. Bieler, Parfümerie, Kaiserstr. 223

Besuchen Sie unsere reichhaltige Oster-Ausstellung GESCHWISTER MAISCH.
Kaiserstrasse 161
Eing. Ritterstrasse gegenüber v. Spielwaren-Dörin.

Einfamilienhaus in Baden-Baden tausche ich gegen ebensolches in Karlsruhe (mindestens 6-8 Zimmer) bestehende Zimmer. Entweder nur Wohnhaus oder auch Haus mit Garten.
Haus Wohnhaus mit Werkstätte, sofort beziehbar.
Wohnhaus mit Werkstätte (Sport) beziehbar zu verkaufen.

Blumentöpfe, Blumenteller, Korbmöbel, Aufwertungsangelegenheiten, Dobermänner.
W. Schmidt, Karlsruherstr. 18.
Karl Bauer & Sohn, Au a. Rhein.

Gesichtsjausschlag. Mieser, Blüte, verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum von Juser's Patent-Medizin-Seife einreiben läßt.

Henko

Henkel's Wasch- und Bleich-Soda



spart Seife und Seifenpulver!
Mitverwendung von Henko bei der
Wäsche verbilligt das Wäichen.
Vorzügliches Einweichmittel

Offene Stellen

Männlich

Zahnarzt
Zahnarzt (In) durchaus tüchtig, in Gold- und Kautschuktechnik durchaus erfahren, bei gutem Gehalt, auf baldige Beauftragung. Best. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. Nr. 96596 an die Badische Presse.

100 Mk. Verdienst

im Monat wird jeder Mann nebenbei durch Anbahnung v. Versicherungen aller Art insbesondere v. Lebensversicherungen mit einem Monatsverdienst von 100 Mk. angeboten. 117a Angebots-Schließfach 255, Stuttgart.

Capezier gef.

welcher Stillege Matrasen u. Chaiselongues im Auftrag anfertigt, evtl. wird beimarbeit vergeben. Angebote mit Preis unt. Nr. 6266 an die Bad. Presse erbeten.

Tüchtiger, selbständiger

Infantalarbeiter u. Bleicher zum sofortigen Eintritt gesucht. Friedrich Naeyer Gartenstr. 8.

Tüchtiger Freizeugehilfe

gesucht für 10. Peters, Karlsruher Str. 72.

Solid., fleiß. Arbeiter

von 18-20 Jahren, mit gutem Gehalt, bei im Laden beauftragt ist, sofort gesucht. 96682 Peter Linden, Blatterstr. 47.

Jung. Ausläurer

sofort gesucht. 96675 Jul. Manias u. Co. Zeilstr. 70.

Weiblich

Klavierpielerin
sucht in den Abendstunden Beschäftigung. Klavier oder Violine. Angebote unter Nr. 69105 an die Badische Presse.

Damen

für Kleiderarbeit gesucht in Privat- oder Werkdienst. Gute Bezahlung. Gute Sache. Zu neuen Samstagen. Früh von 10 bis 12 Uhr. 96656 Mühlstr. 15, Traubach.

Arbeiterinnen

14-17 Jahre alt, gesucht: Cellulose-Werk, Breitenstr. 12-14. 6409

Tüchtige Friseurin

oder 1a. Damen- und Herren-Frisier, mit erste Klasse in anerkannter Zeitschrift für sofort gesucht. Keine Sonntagsarbeit. Andreas Dabich, Herren- u. Damen-Frisier, Durianstr. 9, Karlsruhe, Hauptstr. 43. 6307

Friseurin

erste Kraft per sofort gesucht. Fritz Schaub, Schützenstr. 44.

Wirtsch.-Köchin

erf. durchaus tüchtig, keine Sonntagsarbeit. Andreas Dabich, Herren- u. Damen-Frisier, Durianstr. 9, Karlsruhe, Hauptstr. 43. 6307

Hausmädchen

in Hotel nach Durianstr. 9, Karlsruhe, Hauptstr. 43. 6307

Junge Köchin

sofort gesucht. 96656 Mühlstr. 15, Traubach.

Zahnarzt (In)

durchaus tüchtig, in Gold- und Kautschuktechnik durchaus erfahren, bei gutem Gehalt, auf baldige Beauftragung. Best. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. Nr. 96596 an die Badische Presse.

Baummeister od. Bautechniker

gesucht in kleiner Stadt Mittelbadens auf Projekt-Büro, sehr tüchtig, möglichst langjährig Erfahrung im Bauwesen. Eintritt sofort. Angebote unter Nr. 6351 an die Badische Presse.

Sothbauwerkmeister

mit guten Erfahrungen im Eisenbeton als Bauhilfsführer für größere Bauteile gesucht. Nur bestempfohlene, energische Herren wollen Bewerbungen unter Nr. 6393 an die Badische Presse einreichen.

General-Beretrefer.

Bermer für den Bezirk Karlsruhe 2-3 Kreise, fähige tüchtige Herren, welche schon mit Erfolg gearbeitet haben, als

Beretrefer

für einen la Saisonartikel, welcher in Karlsruhe, Stuttgart, Weilbrunn und Freiburg im Breisgau in großer Menge abgesetzt wird. Bekannte Herren, welche schon mit Erfolg gearbeitet haben, als

Tüchtige Beretrefer

sucht Schwarzwalder Edel-Branntwein-Brennerei und Abführer für Bad. Baden, Karlsruhe und Wehrheim. Angebote unter Nr. 63943 an die Bad. Presse.

Beretrefer für Gummiabfälle

herausragende Qualitätsmarke, zu vergeben. Geh. Verdienst. Erforderlich 2-300 Mk. monatlich, welche nachweislich bei den einstell. Geschäften gut abgeht. Interessenten, welche sofortigen Kontakt aufnehmen wollen, mögen sich wenden unter Nr. 6119 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Hausierer, Händler, Marktreisende

aus Kappeler u. Spezialisten (1 Mt. Schlagschlag) für 10 bis 12 in genügender Anzahl wird Verkaufslager errichtet. Angeb. unt. Nr. 11446 an die „Bad. Presse“.

Beretrefer gesucht

für die Bezirke Karlsruhe und Rastatt, der nachweislich in Köln/Altenrath, Bielefeld u. anderen Orten eingeführt ist, gegen hohe Vergütung. Offerten unter Nr. 11719 an die „Bad. Presse“.

Schneider-Gesuch

Großstädter und Tagelöhner (Tarif I) per sofort gesucht. 96650

Mees & Löwe

Kaiserstr. 46.

Tüchtige Erste Verkäuferin

und Lageristin für eine Modewaren-Großhandlung per sofort gesucht. - Offerten zu richten unter Nr. 6348 an die „Bad. Presse“.

Junges Mädchen

14-18 Jahre, für kleinen Haushalt mit 1 Kind zu sofortigen Eintritt gesucht. Adresse zu erfragen unter Nr. 6357 in der Badischen Presse.

Mädchen

im Haushalt firm, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, das zu Hause schlafen kann, per sofort gesucht. 6358 Homann, Herrenstr. 16.

Mädchen

zu kleiner Familie (sof. gesucht). Köchen kann erlernt werden. Zu erfragen unter Nr. 6401 an die Badische Presse.

Mädchen

weiteres, selbständiges, zu kinderlosem Ehepaar gesucht. Vorzuziehen nur vorzügliche. 6391 Karlsruher Str. 99, Part.

Mädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht, ein so. ehrliches. 6376

Tüchtige Leute

zum Betrieb eines guten Dreifach-Schlagers bei sehr gutem Verdienst gesucht. Nur Leute mit mindestens 15 Mk. Kapital mögen Angebote einreichen unter Nr. 92081 an die Badische Presse.

Jung., strebsam. Kaufm. od. Fräul.

genau. Aus in Buchführung, Korrespondenz, Stenographie und Maschinenschreiben bewandert sein. Angebote mit Zeugnisabschriften unt. Nr. 6328 an die „Badische Presse“.

Junger, tüchtiger Verkäufer

in Herren-Konfektion sucht per sofort od. später Stelle. Angebote unter Nr. 63035 an die Bad. Presse.

1 Verkäufer

für die Herrenkonfektion, und eine Verkäuferin für die Damenkonfektion per sofort gesucht. Vorzugsell n Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft Th. Lucas & Co. Kronenstr. 40. 6418

Betrieb- und Metallblecherei

nimmt unter günstigen Bedingungen noch Lehrlinge an. - Näheres beim Vortier Gartenstr. 6371. Intelligenzler, aufwachtender junger Mann mit guter Schulbildung als

Lehrling

von großem kaufmännischem Händl. sucht. Selbständiges Angebot mit Lebenslauf unter Nr. 63-0 an die „Bad. Presse“ erbeten

Kaufm. Lehrling

mit gutem Zeugnis, auf dieses Händl. sucht für Dorn. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Nr. 6348 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrling

mit guter Schulbildung per sofort gesucht. Gebrüder Kaufmann, Karlsruher Str. 46, 6410

Buchverkäuferinnen u. Arbeiterinnen.

Wir suchen tüchtige Buchverkäuferinnen u. Arbeiterinnen. Geschwister Gutmann. 6412

Köchin

selbständig im Kochen und Einmachen, die auch Hausarbeit übernimmt. Zimmermädchen vorhanden. Anmelden unter Nr. 93046 an die Badische Presse erbeten.

Mädchen

per sofort gesucht, welches etwas kochen kann. Frau Gustav Gessert, Weinstraße 10, 63884

Tüchtiges, ehrl. Mädchen

für Küche u. Haushalt (sof. od. lat. gesucht. 93015 R. Walzer, Gasthaus „Grüner Hof“, Durianstr. 9, Karlsruhe. Zum Waschen eines Habitus wird zuverlässige

Frau gesucht.

Nur solche mit guten Referenzen und prima Zeugnis wollen sich melden unter Nr. 6408 in der Badischen Presse.

Mädchen

kleines, ehrliches, zur Arbeit in d. Küche bei gutem Lohn gesucht. Schützenhaus. 6427

Mädchen-Gesuch

Gut ausgebildetes Mädchen, das in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und kochen kann, sofort gef. zu erfragen. 6389

Zwei junge Mädchen

nicht unter 20 Jahren für die Cafeteria zum sofortigen Eintritt gesucht. Pohl, Restaurant am Mühlweg.

Kaufmädchen

Büchlein für Freitag u. Samstag 2 Stunden, gef. gesucht. Kaufm. 24. III. 93078

Beschäftigung.

Angebote u. Nr. 92813 an die Badische Presse.

Abgebaute Eisenbahn

3-4 Tage als Köchler, Ausläurer usw.

Baubandwerker

sucht sofort oder später Stelle als Hausmeister od. sonstige Betriebsangeh. Angebote u. Nr. 92119 an die Bad. Pr.

Chauffeur

gelehrt, Moth.-Schloffer, mit allen vorerwähnten Anforderungen versehen. Suche per sofort Stellung. 92119 an die Bad. Pr.

Weiblich

Gebildete Frau
32 Jahre, deutsch, fleißig, selbständig, liebenswürdig, Dame ges. freie Station treue Gesellschafterin u. Stütze zu sein. Gef. Angebote erbeten unter Nr. 93095 an die Badische Presse.

Boloniarin

30. Fräulein, 18 J., bis bisher häusl. tätig, war auch Stütze als fleißig welche Stände. Angeb. unter Nr. 6426 an die Badische Presse.

Berfahle Stenotypistin

sucht während der Abendstunden passende Beschäftigung. Angebote unter Nr. 63055 an die „Badische Presse“

Tüchtiges Mädchen

aus gutem Hause, 22 Jahre, Vorbildung: ein Jahr Köchler beim Rathh.-Büro, Stellung sucht

Aufnahme als Hausmädchen

weeds weiterer häuslicher und gesellschaftlicher Ausbildung bei engem Familienanfall. Eine gesonderte Vergütung. Eintritt am 1. Mai. Anfragen erbeten unter Nr. 69107 an die „Badische Presse“ erbeten.

Wohnungsaustausch

Wohnungs-Tausch! Sonne, geräumig, neu hergerichtet, mit Gas u. elektr. Licht, bestehende 2- bis 3-Zimmer-Wohnung am Rheinpark, Haltestelle der Straßenbahn, gegen gleichwertige im Zentrum der Stadt (sofort) zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 19202 an die Badische Presse.

Wohnungsaustausch

Emmendingen-Karlsruhe. Gebieten: 4 Zimmer mit Keller, Küche, Speicher und Waschküchen, Gas u. Elektrisch, in Emmendingen bei Freiburg. Gebietet: 3-4-Zimmer-Wohnung in Karlsruhe. Näheres bei 3. Brüder, Karlsruhe, Albrechtsstr. 4, IV. 93022

Wer zieht nach Achern (Mittelbaden)?

Kurzentscheidend, a. D. d. Schwarm, geeignet für Adelsberg, Beamte od. Private, 3 Zimmer, 1 Wolkon u. all. Zubehör, 1. schön, Lage: best. Wiese 20 Hektar, 4 Hektar Wald in großer Stadt, weiches Klima, mit Stuttgart. Offert. unt. Nr. 93083 an die „Bad. Presse“.

Tausche

sonnige, geräumige 2-Zimmerwohnung, ohne Garten, gegen 3-Zimmerwohnung, Gef. Angebote erbeten unter Nr. 19202 an die Badische Presse.

Wohnungs-Tausch.

Wohne-Tausch. Gute Lage, Südweststadt. Suche 3-3-Zimmer-Wohnung (Schiffbau) zu tauschen gesucht. Angebote unter Nr. 69114 an die Badische Presse.

Zu vermieten

1-3-Zimmerwohnung u. 1-2-Zimmerwohnung mit Zubehör. Mietvertrag wird durch Wohnungs-Vermittlung abgeschlossen. Angebote u. Nr. 93018 an die Badische Presse.

Zimmer

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. 93048

Zu vermieten

1-3-Zimmerwohnung u. 1-2-Zimmerwohnung mit Zubehör. Mietvertrag wird durch Wohnungs-Vermittlung abgeschlossen. Angebote u. Nr. 93018 an die Badische Presse.

Zimmer

in besserem Hause ein elegantes möbliertes Zimmer unter Nr. 93810 an die Badische Presse.

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten. Angebote unter Nr. 93810 an die Badische Presse.

Fabrikgebäude!

in Durian, zweistöckig u. Keller, für alle Branchen geeignet, zu vermieten. Gef. Angebote unter Nr. 63082 an die „Badische Presse“ erbeten.

Leere Räumlichkeiten

für Fabrikation oder Lager geeignet, ca. 500 qm mit Krananlage, in der Nähe des Bahnhofs, ganz oder geteilt ab 1. April 1925 zu vermieten. Angebote von nur ersten Interessenten an Hans Wölfe, Bürstenfabrik, Belfortstraße 12 6299 Telefon 3325

Beschlagnahmefrei, schön möbl.

3 Zimm.-Wohnung mit Küche, Bad, Garten etc. in Stadtheide, sonnige Lage zu vermieten. Bei Übernahme der Möbel und Handarbeiten evtl. auch Verkauf. Offerten unter Nr. 93021 an die „Bad. Presse“

Beschlagnahmefrei!

3, 4 und 5-Zimmer-Wohnungen in zentraler Lage gegen Kautionen zu vermieten. Angeb. unter Nr. 93126 an die „Bad. Presse“

Mietgesuche

sol. allein. sucht (Dauermiet) auch möbl. Zimmer (sof. oder 15. April) - Ggf. Pension erwünscht. Gef. Angeb. in Preis unter Nr. 93056 an die Badische Presse erbeten.

Möbliertes Zimmer

sucht gef. Fräul., Kaufm. (sof. oder 15. April) - Ggf. Pension erwünscht. Gef. Angeb. unter Nr. 93043 an die Badische Presse erbeten.

Ein heiler Raum

f. Werkstatt geeignet, zu mieten gesucht. Gef. Angebote unter Nr. 12234 an die Badische Presse.

2 Büro-Räume

I. u. II. Stock, auf der Hauptstr. für ruhigen Betrieb (sof. zu miet. gesucht. Angebote u. Nr. 6082 an die Bad. Presse.

3- bis 4-Zimmerwohnung

in Kärnt. Gebiet, in gutem Hause gegen entsprechende Vergütung gef. Bahndorfsstraße 10, 63883

Zimmer

mit Küche od. Kochherd, in guter Lage, evtl. auch möbl. Zimmer. Angebote mit Preisabschätzung an die Badische Presse erbeten.

1-2 leere Zimmer

in gutem Hause, evtl. auch möbl. Zimmer. Angebote mit Preisabschätzung an die Badische Presse erbeten.

Zwei große leere Zimmer

in gutem Hause, evtl. auch möbl. Zimmer. Angebote mit Preisabschätzung an die Badische Presse erbeten.

Büro

ein bis zwei Räume, zentral gelegen, möblich mit Telefonanschluss, von tüchtigem Konstruktionsbüro gesucht. Angeb. unt. Nr. 93067 an die Bad. Presse

Laden

mit 4-5 Nebenräumen zwischen Markt und Post gegen Abfindung od. Hauszahl gesucht. Angeb. unter Nr. 93097 an die „Bad. Presse“

Ingenieurbüro

sucht 4-5 Geschäftsräume auf 1. Zufl. oder sofort, möglichst Stadtmitt. Angeb. unter Nr. 93099 an die „Badische Presse“

Gut möbl. Zimmer

(möbl. mit Küchle od. Kacheln, Telefonanschluss, elektr. Licht, zentrale Lage, Nähe Markt) in gutem Hause, evtl. auch möbl. Zimmer. Angebote mit Preisabschätzung an die Badische Presse erbeten.

Pension gesucht

für 15-jährigen Jungen, der die Obersekunda bis Gymnasium besucht, in gebildeter Familie, an lieblichen Pädagogen, wo er neben angenehmem Familienanfall eine Beschäftigung und Nachhilfe findet. Gef. Angeb. unt. F. Lu. 4038 an Rudolf Mosse, Ludwigshafen a. Rheia.

Neuhinzugetretene Besitzer erhalten den Anhang dieses Auszeichnungszeichens und überaus effizienten Roman auf Wunsch kostenlos nachgeliefert.

Der Herr Generaldirektor.

Von Ernst Klein.

Copyright by Carl Duncker, Verlag, Berlin. (Nachdruck verboten.)

Reinhold Gehrte hatte die erste große Schlacht gegen die Deutsche Bankgesellschaft verloren. Nicht nur, daß der Kampf selbst an die 15 000 Millionen gekostet hatte, waren auch die Aktien der „Neuland“ in Mitleidenschaft gezogen worden.

„Das habe ich mir auch gedacht“, rief Reinhold. „Ich habe nicht ein Papier abgegeben. Im Gegenteil — wenn ich mich getraut hätte, würde ich noch gekauft haben.“

„Mollheim hat gewußt, daß Sie sich nicht trauen werden, daß Sie einfach nicht können — sonst hätte er die Komödie nicht aufgeführt.“

Sie empfing Doktor Behrens noch am selben Nachmittage. „Gnädige Frau haben gesehen“, fragte er sie, „was mit den Aktien der Deutschen Bankgesellschaft vorgegangen ist?“

„Ich habe gesehen“, antwortete sie, „daß der Ueberfall, den Sie und Ihre Gesellschaft auf meinen Mann gemacht haben, mißglückt ist.“

„Wieder fühlte Behrens die Mut in sich heraufsteigen. War denn dieser Frau nicht beizukommen? Er beschloß also, seine Karten offen auf den Tisch zu legen.“

„Ob sein Ziel so weit gesteckt ist“, erwiderte er, „vermag ich nicht zu sagen. Es ist möglich, daß bei seinen geschäftlichen Absichten auch persönliche Gefühle mitspielen, Gefühle, gnädige Frau, die Sie wohl am besten zu würdigen wissen werden.“

„Das Rätseln, das die feinen Lippen der schönen Frau kränzelte, war nicht mißzuverstehen.“

„Behrens sah dieses Rätseln und zuckte die Achseln.“

„Und was soll ich dabei?“ fragte Gerda.

„Gnädige Frau besitzen vierzig Prozent der gesamten Aktien.“

„Haben Sie denn so viel, daß Sie die Einberufung verlangen können?“

„Wir disponieren etwa über zweiundzwanzig bis dreiundzwanzig Prozent. Ich mache allerdings kein Geheimnis daraus, daß wir sie sehr teuer bezahlt haben müssen.“

„Gerda Heidenberg antwortete nicht gleich. Ihr Blick glitt mählich von dem ihr gegenüberstehenden Manne fort — ging ins Leere —.“

„Berufen Sie also die Generalversammlung!“ sagte sie nach langer, langer Pause.

„Behrens rechnete nach.“

„Ich glaube nicht, daß Mollheim es wagen wird, einen späteren Termin anzugehen.“

„Gut, bis dahin werde ich wissen, was ich zu tun habe.“

Drei Tage später hielt Direktor Karl Mollheim der Deutschen Bankgesellschaft das Schreiben des Justizrates Paul Lehwald in den Händen, worin er auf Grund des § 254 des Handelsgesetzbuches von den Aktionären

Table with 2 columns: Name and Shares. Includes Reinhold Gehrte und Kompagnie (18 000 Aktien), Graf Waldenstein (800 Aktien), Generalleutnant von Sonderberg (1 500 Aktien), Balda da Puntos (2 000 Aktien), J. K. Wagenmeister (200 Aktien).

zusammen . . . 22 500 Aktien die ehestunlichste Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung gefordert wurde.

„Die Kriegserklärung!“ riefte Mollheim, „Na schön — ich habe getan, was ich konnte.“

„Am selben Tage kam eine Depesche von Newport.“

„Kreditfache geregelt. Einschiffe mich morgen auf „Reliance“, Eintreffen 8. September Hamburg. Heidenberg.“

„Gott sei Dank!“ jubelte Hannah.

„Doch Mollheim schüttelte den Kopf.“

„Nee, mein Kindchen“, sagte er, „mir gefüllt die Depesche abfolkt nicht. Seine letzten Briefe liegen nicht darauf schließen, daß er so schnell fertig werden würde.“

„Für den 12. September wurde die außerordentliche Generalversammlung der Deutschen Bankgesellschaft festgesetzt.“

„Die „Reliance“ sollte am 8. um zehn Uhr morgens in Cuxhaven ankommen.“

„Hannah lebte bis zu diesem Tage kaum noch. Eine wahnsinnige Anruhe wühlte in ihr. Nahe von Stunde zu Stunde zu. Sie wurde bleich, schwarze Ringe zeichneten sich um ihre Augen.“

„Über Kindchen, Kindchen“, versuchte Mollheim sie zu beruhigen. „Wissen Sie was? Fahren Sie ihm entgegen!“

„Glauben Sie, daß ich das kann?“ fragte sie atemlos. „Ich meine sogar, Sie müßten es! Es ist auf jeden Fall gut, wenn er über alles informiert ist, bevor er nach Berlin kommt.“

la Qualitäts-Oberhemden, moderne farb. Streifen 4⁸⁵ 6¹⁵ 7²⁰ weiße 8¹⁰ Schorpp, Wäscherei und Wäschefabrik.

Garantie-Strümpfe

Hertie * Paar Mk. 2.50 Hertie ** Paar Mk. 3.90 (vorrätig in allen Farben)



HERMANN TIETZ

Saatkartoffeln

eingetroffen. Frühe „Kaiserkrone“ Mittelfrühe „Erdwälder blau“ Späte „Industrie Donauos“ bei Karl Gerlinger, Karlstr. Mühlburg

M. Notheis & Sohn

liefern prompt und billig Kohlen, Koks Briketts, Holz Nur erste Qualitäten. 21334 Büro: Westendstrasse 24, Telefon 1928 und Stefani nstrasse 29. Telefon 4792

Herren- und Damenräder!

J. Fuchs, Zähringerstraße 35.

Für Brautleute

Schlaf-Zimmer Speise-Zimmer Herren-Zimmer Küchen-Einrichtungen Einzel-Möbel und Polster-Waren

Saatkartoffeln

Wreschen und Gilevins 1. avert. Nachb. Direktor Johannsen, Frühkartoffel 11. avert. Nachb. alle sechs von reichstem Sandboden.

Quersieder-Dampfkessel

Wehrle-Werk A.-G. Maschinenbau und Kesselschmiede Emmendingen (Baden)

Saatkartoffeln

Speisekartoffeln

Wiesen- und Kleeheu

Stechzwiebeln

Speisezwiebeln

Wer Geflügel hält

Bad. Geflügel-Zeitung

Ihre Fortkommen!

Wir geben Ihnen ein Mittel in die Hand das Ihnen in allen möglichen Lebens. sof. Ueberlegunb. über and. sichert. Kein Lehrbuch od. Lebensregeln. Verlangen Sie kostenlos Prospekt durch Firm

BERUFS-KLEIDUNG



Herren-Anzüge Sport-Anzüge Bindfäden Bojener Mäntel Breches-Hosen Feldgrau-Hosen Sonntags-Hosen Manchester-Hosen engl. Leder-Hosen Jwira-Hosen Codenjoppen

Weintraub, Kronenstr. 52.

Kunstfärberei!

Silber-Bestecke

Auto-Garagen

Konfirmation u. Ostern

H. Reimann & Co

Walz Badenia, Kaiserstr. 243

Verwenden Sie meine Fabrikate: Parkett u. Linoleumputz

„Sauber“

reinhalt schnell, ohne Staub und Mühe, da keine Stahlspäne nötig. Das Liter nur 70 Pfennig.

Parkett-Bodenwische

Spiritus-Fußbodenlack

Fußbodenöl, Wachsbeizen

Walz Badenia, Kaiserstr. 245

Auto-Garagen

Konfirmation u. Ostern

H. Reimann & Co

Auto-Garagen

Konfirmation u. Ostern

H. Reimann & Co

Auto-Garagen

Konfirmation u. Ostern

H. Reimann & Co

